



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse Thailand

Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, Rehabilitierung und
Prävention

Durchführer

Impressum

Herausgeber
trAIDe GmbH

Text und Redaktion
trAIDe GmbH

Gestaltung und Produktion
trAIDe GmbH

Stand
April 2020

Bildnachweis
trAIDe GmbH

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnungsreise Thailand Gesundheitswirtschaft, Exportinitiative „Gesundheitswirtschaft“ erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	5
1. Executive Summary	6
2. Allgemeine Länderinformationen.....	7
2.1 Überblick: Daten und Fakten.....	7
2.2 Bevölkerung und Geografie.....	8
2.3 Politisches System	9
2.4 Wirtschaft und Entwicklung	10
2.5 Handelsbeziehungen	15
2.6 SWOT-Analyse Thailand und Investitionsklima.....	17
3. Branchenspezifische Informationen	18
3.1 Gesundheitswesen	18
3.1.1 Demografie	20
3.1.2 Gesundheitsinfrastruktur und medizinische Einrichtungen	22
3.1.3 Ausgaben im Gesundheitssektor.....	23
3.2 Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, Pharmaindustrie	25
3.2.1 Marktvolumen und -akteure	25
3.2.2 Medizintourismus	27
3.2.3 Importe.....	27
3.2.4 Exporte.....	29
3.3 Chancen und Risiken - Analyse Thailand Gesundheit	30
4 Markteintritt in Thailand.....	31
4.1 Allgemeine Informationen.....	31
4.2 Doing Business	31
4.3 Einfuhr, Zölle und weitere Handelshemmnisse	32
4.4 Zulassung medizinischer Produkte und Arzneimittel	33
4.5 Mögliche Formen des Markteintritts und der Geschäftspartneridentifikation.....	36
4.6 Relevante Adressen und Organisationen	38
5 Literaturverzeichnis	40

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geografie Thailand.....	8
Abbildung 2: Wirtschaftliche Entwicklung 2018 bis 2020 in Thailand	10
Abbildung 3: Thailand - BIP und Inflationsrate von 2012 bis 2022	11
Abbildung 4: Thailand - Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP.....	12
Abbildung 5: Wichtige Import- und Exportgüter Thailand insgesamt (2017)	13
Abbildung 6: SWOT-Analyse Thailand allgemein	17
Abbildung 7: Organisatorische Struktur des Gesundheitssystems Thailands.....	19
Abbildung 8: Altersstruktur in Thailand, 2007-2017	20
Abbildung 9: Top 10 Ursachen von disability-adjusted life years (DALYs) in 2017, prozentuale Änderung, 2007-2017, alle Altersgruppen.....	21
Abbildung 10: Regionale Verteilung der medizinischen Einrichtungen Thailand	23
Abbildung 11: Gesundheitsausgaben Thailand – Quellen, 2016 und 2050.....	24
Abbildung 12: Einfuhren Thailands 2018	28
Abbildung 13: Ausfuhren Thailands 2018	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Thailand - Allgemeine Informationen	7
Tabelle 2: Thailand Medizintechnik - Marktvolumen	25
Tabelle 3: Einfuhr ausgewählter medizinischer Produkte Thailand, 2016-2017.....	28
Tabelle 4: Chancen und Risiken - Analyse Thailand Gesundheit	30

Abkürzungsverzeichnis

ACFTA	ASEAN-China Free Trade Area
ADB	Asian Development Bank
AHTN	ASEAN Harmonized Tariff Nomenclature
AMDD	ASEAN Medical Devices Directive
APEC	Asia-Pacific Economic Cooperation
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
BIMSTEC	Bay of Bengal Initiative for Multi-Sectoral Technical and Economic Cooperation
BOI	Board of Investment
CGD	Comptroller General Department
COA	Certificate of Analysis
CSMBS	Civil Servant Medical Benefit Scheme
EEC	Eastern Economic Corridor
EU	Europäische Union
FAO	Food and Agriculture Organisation of the United Nations
FDA	Food and Drug Administration
GPO	Government Pharmaceutical Organisation
GTAI	Germany Trade and Invest
HAI	Healthcare Accreditation Institute
HSRI	Health Systems Research Institute
ILO	International Labour Organisation
ISU	Instructions for use
IWF	Internationaler Währungsfonds
MDCD	Medical Device Control Division
MFN	Most Favoured Nation
MOPH	Ministry of Public Health
NCDs	Non Communicable Diseases
NHCO	National Health Commission Office
NHSO	National Health Security Office
NPCO	National Council for Peace and Order
NSTDA	National Science and Technology Development Agency
OOP	Out Of Pocket
PAD	People's Alliance for Democracy
PHO	Provincial Health Office
RCEP	Regional Comprehensive Economic Partnership
SHI	Social Health Insurance
SSO	Social Security Office
TAO	Tambon Administration Organization
ThaiHealth	Thai Health Promotion Foundation
UCS	Universal Coverage Scheme
UDD	United Front of Democracy against Dictatorship
UN	United Nations
WCO	World Customs Organisation
WTO	World Trade Organisation

1. Executive Summary

Als zweitgrößte Volkswirtschaft Südostasiens weist Thailand aufgrund seiner exportorientierten Industrie und einem stark boomenden Tourismus ein stabiles Wachstum auf. Als eines der wenigen Länder der ASEAN-Region hält Thailand einen Status als Land mit „gehobenem mittlerem Einkommen“ nach Definition der Weltbank inne. Zuletzt machte sich die schwächelnde Weltwirtschaft auch in Thailands Wachstumsraten bemerkbar, nachdem 2018 noch eine der höchsten Raten der letzten Jahre verzeichnet wurde. Dies zeigt deutlich die Abhängigkeit der Haupteinnahmequellen der thailändischen Wirtschaft, d.h. der Export und der Tourismus, von der weltwirtschaftlichen Situation und dem internationalen Handel. Die Regierung hat sich für die nächsten Jahre jedoch vorgenommen, zehn Schlüsselindustrien im Rahmen ihrer Entwicklungsstrategie "Thailand 4.0" gezielt zu fördern. Ziel ist es, die Beschleunigung der industriellen Entwicklung auf einen höheren Wachstumspfad zu ermöglichen und Thailand zu einer innovativen, wissensorientierten Ökonomie weiterzuentwickeln. Zu den Wachstumsmotoren der Zukunft zählen der Medizintourismus und die Medizintechnik.

Die Alterung der Bevölkerung der letzten Jahrzehnte sowie Investitionen in den Medizintourismus sorgen für eine steigende Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und -produkten. Der Bedarf an (moderner) Medizintechnik ist groß. Deutsche Produkte und Technologielösungen werden aufgrund ihrer hohen Qualität und Nachhaltigkeit im Land sehr geschätzt. Restriktionen ergeben sich für deutsche Hersteller vor allem aus der internationalen Konkurrenz, insbesondere beim Kaufpreis. Deutsche Unternehmen müssen sich in Thailand auf einen harten Preiskampf einstellen und daher gegebenenfalls auch mit geringeren Margen rechnen. Dennoch sind die Gewinnaussichten positiv, da thailändische Firmen zumeist lediglich über geringe technologische Expertise verfügen und auf ausländische Zulieferungen und Importe angewiesen sind. Auch werden vom privaten Gesundheitssektor große Investitionsprojekte in der ASEAN-Region forciert, die deutschen Herstellern von medizinischen Produkten einen Zugang nach Südostasien bieten kann. Im gleichen Sinne richtet die thailändische Regierung ihre Wirtschaftspläne mit dem Eastern Economic Corridor als 'Gateway to Asia' aus.

In Thailand beschränkt sich die lokale Branchenstruktur auf die Produktion von arbeitsintensiven und technologisch einfachen Produkten. Bezüglich der Marktchancen und Exportmöglichkeiten in Thailand dürften Hersteller von langlebigen medizinischen Geräten, Reagenzien und Testkits ein anhaltendes Wachstum verzeichnen. Um in Thailand erfolgreich zu sein, braucht es insbesondere angesichts der globalen Konkurrenz einen strategischen, langfristigen Ansatz zum Markteintritt. An erster Stelle steht hierbei für gewöhnlich die Suche nach einem geeigneten lokalen Partner, der das Produkt oder die Dienstleistung vor Ort repräsentieren kann. Hier ist eine intensive Pflege der persönlichen Beziehung für eine nachhaltig erfolgreiche Geschäftsbeziehung entscheidend. Lokale Vertriebspartner können insbesondere vor dem Hintergrund teils komplexer Registrierungsprozesse, bei Fragen zur Einfuhr von Produkten und beim Kontakt zu privaten und öffentlichen Beschaffungsabteilungen von großer Bedeutung sein.

Thailands starke Nachfrage nach medizinischen Produkten hat sich in den letzten Jahren bereits abgezeichnet. Auf der einen Seite steigt aufgrund der zunehmend alternden Bevölkerung die Anzahl von Patienten mit Wohlstandskrankheiten, auf der anderen Seite lassen sich immer mehr ausländische Patienten, sowohl Medizintouristen als auch Expatriates, in thailändischen Krankenhäusern behandeln. Unterstützend wirken der strategische Fokus der thailändischen Regierung auf den Gesundheitssektor Thailands als Medical Hub und die Investitionen privater Krankenhausgruppen in neue Einrichtungen nach modernen Standards. Eine Markterschließung in den nächsten Jahren ist von Vorteil, da mit einem erhöhten Wettbewerb von asiatischer Seite zu rechnen ist. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise ist mit negativen wirtschaftlichen Konsequenzen in Thailand zu rechnen. Das Coronavirus wird die thailändische Wirtschaft nach jetzigen Prognosen um etwa 0,4 Prozentpunkte bremsen, da der Tourismus und der Außenhandel stark betroffen sind. Thailands Wirtschaftsaussichten sind dabei stark vom wichtigsten Handelspartner China abhängig. Ein angeschlagenes China wird definitiv eine angeschlagene Weltwirtschaft bedeuten.

2. Allgemeine Länderinformationen

2.1 Überblick: Daten und Fakten

Fläche (km²)	513.120 km²
Einwohner (Millionen) 2019	67,9
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km²) 2018	135,9
Bevölkerungswachstum (%) 2018	0,3
Fertilitätsrate (Geburten /Frau) 2018	1,5
Geburtenrate (Geburten/1000 Einwohner) 2017	10,5
Altersstruktur 2018	0-15 Jahre: 17,1% 16-64 Jahre: 71,0% 65+ Jahre: 11,9%
Alphabetisierungsrate (%) 2015	96
Arbeitslosenquote (% Erwerbsbev. 15-64) 2019	1,2
Amtssprachen	Thai
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und –abkommen	ADB, APEC, ASEAN, BIMSTEC, FAO, G-77, Weltbank, ILO, IMF, WCO, WTO; zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By Country
Währung	
<ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Kurs (April 2020) • Jahresdurchschnitt 	Thailändische Baht (THB); 1 THB = 100 Satang 1 Euro = 34,96 THB; 1 US\$ = 32,33 THB 2018: 1 US\$ = 32,5 THB 2019: 1 US\$ = 30,3 THB
BIP (nominal) in Mrd. US-Dollar	2018: 505; 2019: 542
BIP/Kopf (nominal) in US-Dollar	2018: 7.426; 2019: 8.066
Inflationsrate (% zum Vorjahr)	2019: 0,9 2020: 0,9* 2021: 1,2*
* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose	

Tabelle 1: Thailand - Allgemeine Informationen¹

¹ WKO, Länderprofil Thailand

2.2 Bevölkerung und Geografie



Abbildung 1: Geografie Thailand ³

Thailand ist ein Staat im Zentrum Südostasiens, der an die Nachbarländer Myanmar, Laos, Kambodscha und Malaysia sowie das Andamanische Meer (Indischer Ozean) und den Golf von Thailand (Pazifischer Ozean) grenzt. Mit einer Gesamtfläche von 513.120 km² ist Thailand ungefähr anderthalbmal so groß wie Deutschland. Die maximale Ausdehnung in Nord-Süd-Richtung liegt bei 1770 km, in Ost-West-Richtung bei 780 km.

Das Klima ist tropisch-monsunal, d.h. von April bis Oktober herrscht Regenzeit, von November bis April Trockenzeit. Die Jahresdurchschnittstemperaturen liegen zwischen 28 °C im Süden und 19 °C im Norden. Thailand ist naturräumlich durch die Tiefebene nördlich der Hauptstadt Bangkok, ausgedehnte Bergketten im Norden, im Westen und im Zentrum, die Hochebene im Nordosten sowie durch den Isthmus von Kra, die Landenge zu Malaysia im Süden geprägt. In der nördlichen Bergregion befindet sich der Doi Inthanon, der höchste Punkt des Landes (2.565m). Die zwei zentralen Flüsse Thailands sind der Chao Phraya, der in der nördlichen Bergregion entspringt, sowie der Mekong im Nordosten. Thailand ist ein Zentrum biologischer Vielfalt mit einer hohen Bandbreite an verschiedenen Waldtypen und zahlreichen Bodenschätzen, wie Kohle und Zinn.²

Thailand hat eine Bevölkerung von ca. 67,9 Millionen Einwohnern (2019), wobei die Hauptstadt Bangkok mit 8-10 Millionen Einwohnern und die Provinz Bangkok mit ca. 16 Millionen Einwohnern das wirtschaftliche und politische Zentrum darstellen. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 135,9 Einwohnern pro km². Auch wenn das Bevölkerungswachstum in den letzten Jahren schwächer war, liegt Thailand auf Platz 20 der bevölkerungsreichsten Staaten. Größere Städte sind neben der Hauptstadt Bangkok: Chiang Mai, Nonthaburi, Samut Prakan, Nakhon Ratchasima (früher Khorat), Khon Kaen und Chon Buri.

Thailand unterteilt sich in sechs Regionen mit 76 Provinzen: Nordthailand, Nordost-Thailand, Zentralthailand, Ostthailand, Westthailand und Südthailand. Diese Einheiten bilden das hierarchische und zentralistische System der Provinzverwaltung, wobei in erster Linie landesweit einheitliche Vorgaben der Zentralregierung umgesetzt werden. Die thailändische Bevölkerung weist nur eine geringe ethnische Vielfalt auf: 75 % sind ethnische Thai, 14 % Chinesen und 3% Malaien, überwiegend in den drei südlichsten Provinzen. Der Buddhismus ist mit 94% die dominierende Religion des Landes, wobei es keine offizielle Staatsreligion ist; 5,1 % sind Muslime. Die Alphabetisierungsrate in Thailand beträgt ca. 96 %. Die Amtssprache ist Thai, die auch von mehr als 90 % der Bevölkerung in ihrem Alltag verwendet wird.⁴

² LIPortal: Thailand

³ Aseanup.com: free maps of ASEAN and Southeast Asia

⁴ World Population Review: Thailand

2.3 Politisches System

Thailand ist eine konstitutionelle Monarchie mit parlamentarischer Regierungsform. Den Ursprung als modernen Nationalstaat fand Thailand in der Gründung der Chakri-Dynastie und der Etablierung Bangkoks als Hauptstadt im Jahr 1782. Die damalige absolute Monarchie wurde im Jahr 1932 durch eine "Revolution zwischen zivilen Beamten (um Pridi Banomyong) und Offizieren (um Phibun Songkhram), [die] gegen die absolute Monarchie rebellierten" von einer konstitutionellen Monarchie ersetzt, wodurch die politische Gewalt vom König zur Bevölkerung verlagert wurde. Im Jahr 1946 wählte die thailändische Bevölkerung in direkten Wahlen ihre gesetzgebende Gewalt als Zweikammersystem, bestehend aus Senat und Repräsentantenhaus, denen der Premierminister als Exekutivgewalt vorsteht. Die Jurisdiktion, inklusive des Obersten Gerichts, handelt unabhängig von der Exekutive, aber erst mit der Verfassung von 1996 wurden effektivere Kontrollorgane institutionalisiert. Das politische System Thailands gründet auf der konstitutionellen Monarchie, in welchem der Premierminister als Chef einer parlamentarischen Regierung dient, und einem erblichen thailändischen König als Staatsoberhaupt. Der thailändische König erfüllt dabei vorwiegend die Rolle als religiöser Führer und Staatsoberhaupt des Landes, übt aber faktisch keine politische Gewalt aus. Die Regierung wird durch eine Koalition von politischen Parteien gebildet und vom Premierminister geführt.

Während des Kalten Krieges war die thailändische Politik durch zahlreiche Putsche und Militärdiktaturen beherrscht, wobei während dieser Zeit auch viele Premierminister Generäle waren. Nach der blutigen Unterdrückung der Demokratiebewegung durch General Suchinda Kraprayoon im Mai 1992 war die politische Rolle des Militärs stark diskreditiert. Dennoch intervenierten die Generäle 2006, während der Regierungszeit des umstrittenen Premierministers Thaksin Shinawatra, erneut in die Innenpolitik des Landes. Innenpolitisch wurde Thailand seit 2005/2006 von der politischen Polarisierung zwischen den Gelbhemden, angeführt von "People's Alliance for Democracy" (PAD), und den Rothemden, zusammenschlossen in der "United Front of Democracy against Dictatorship" (UDD), beherrscht. Die Rothemden bestanden auf dem Recht der Mehrheit, den Premierminister und die Regierung demokratisch zu wählen und lehnen die Interventionen von Militär, Justiz und königlichem Netzwerk in die Politik ab. Die Gelbhemden hingegen richteten sich vor allem gegen die Regierung von Thaksin Shinawatra: Die PAD wurde mit dem Ziel gegründet, diesen abzusetzen und unter anderem wegen Korruption anzuklagen. Nach Unruhen im Jahr 2010, Neuwahlen und Regierungswechsel im Jahr 2011 und einer Regierungszeit unter Thaksins Schwester Yingluck Shinawatra, herrscht in Thailand nach einer weiteren Intervention des Militärs seit 2014 wieder ein Militärregime: Die Verfassung von 1997, die mit zivilgesellschaftlicher Beteiligung zustande kam, ist infolge des Militärputsches außer Kraft gesetzt und durch eine Interimsverfassung ersetzt. Diese Übergangsverfassung ist vom Militärregime selbst geschrieben worden und gibt der „National Council for Peace and Order“ (NPCO), ein von der Militärführung gebildeter Rat zur Überwachung aller politischer Aktivitäten, weitreichende diktatorische Befugnisse und Immunität für alle ihre Taten. Die seit dem Militärputsch von 2014 lang erwarteten und insgesamt sechs Mal verschobenen thailändischen Wahlen fanden am 24. März 2019 statt. Prayut Chan-o-cha konnte sich mit Hilfe von kleineren Parteien zum Premierminister einer Minderheitsregierung wählen lassen.

Im Jahr 2016 verstarb der damalige König Bhumibol Adulyadej (Rama IX.), der in allen politischen Lagern verehrt wurde und während seiner 70-jährigen Regentschaft das Land entscheidend geprägt hat. Mit seinem Ableben ging in Thailand eine Ära zu Ende. Der thailändische König und die Mitglieder der königlichen Familie wurden von der thailändischen Bevölkerung für das leidenschaftliche Engagement der königlichen Familie in der Sozialfürsorge tief verehrt. Die Königswürde ist erblich, daher wurde am 01.12.2016 der Kronprinz Maha Vajiralongkorn zum neuen König (Rama X.) proklamiert.⁵⁶

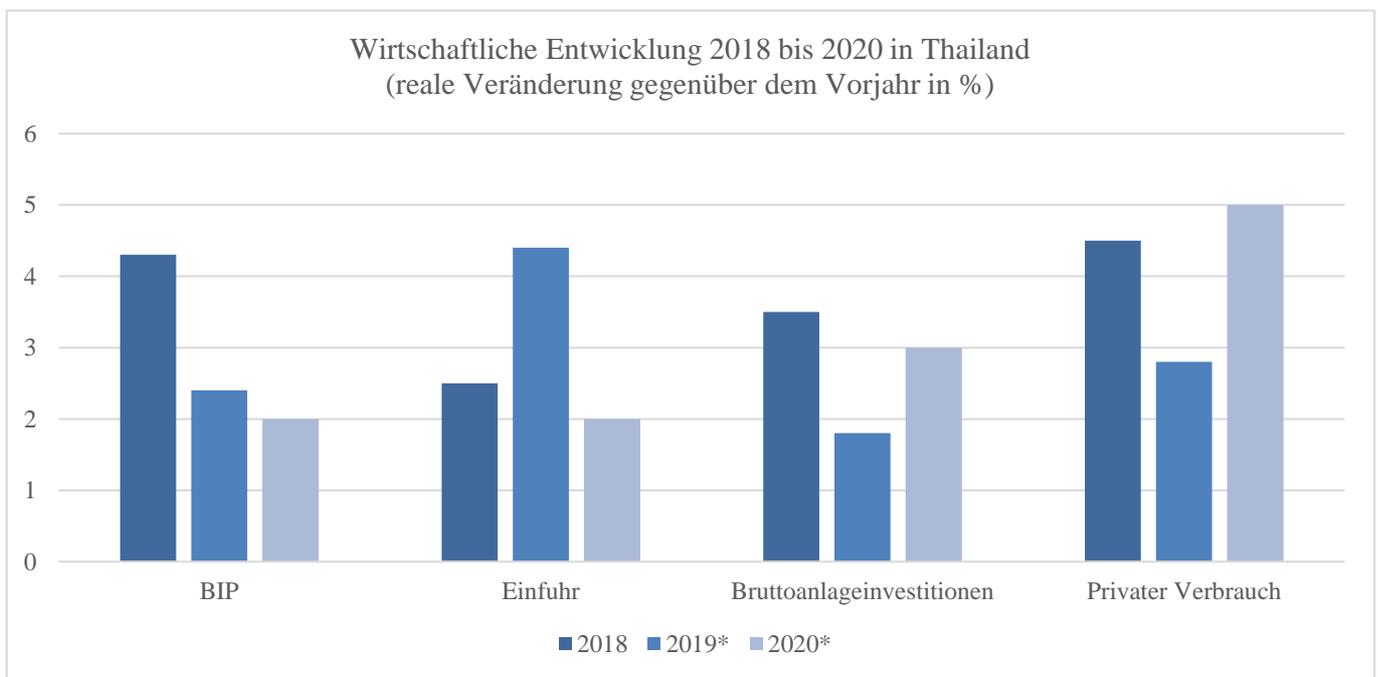
⁵ AHK Thailand (2019): Zielmarktanalyse Thailand - Multimodale Transportmöglichkeiten

⁶ LIPortal: Thailand

2.4 Wirtschaft und Entwicklung

Wirtschaft, Struktur und Entwicklung

Thailand, nach Indonesien die zweitgrößte Volkswirtschaft der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN), ist ein Land mit höherem mittlerem Einkommen und einer liberalen und stabilen Wirtschaft. Nachdem Thailands Wirtschaft im Jahr 2018 mit einem Wirtschaftswachstum von 4,1 % die höchste Rate seit 2011 erzielte, hat sich die Konjunktur in Thailand 2019 abgekühlt und sich die Dynamik verlangsamt. Im Jahr 2018 lag die Inflationsrate bei 1,1 %, im ersten Quartal 2019 bei 0,9 %. Die thailändische Wirtschaft leidet neben der weltwirtschaftlichen Schwäche insbesondere unter einem Rückgang der Exporte, dem Zentralbank und Regierung versuchen entgegen zu steuern. Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen, darunter auch die Einnahmen aus dem Tourismus, entsprechen etwa zwei Dritteln der gesamten Wirtschaftsleistung. Im Jahr 2019 sind die Importe um 4,1% eingebrochen, die Warenexporte sackten ebenfalls um 4,7 % ein (von Januar bis Oktober auf US-Dollar-Basis). Insbesondere die Ausfuhren nach China, Japan und die EU gingen zurück. Die deutschen Exporte nach Thailand sind im Jahr 2019 in den ersten drei Quartalen um 1,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen und die Importe nach Deutschland um 2,7 % gefallen.



* Prognosen

Abbildung 2: Wirtschaftliche Entwicklung 2018 bis 2020 in Thailand⁷⁷

Ursachen für die Abschwächung der Wirtschaft liegen auch in einer gedämpften Kaufkraft und Konsumneigung, eine Folge der in den letzten Jahren stark angestiegenen Verschuldung der privaten Haushalte. Der private Konsum, der die Hälfte der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage ausmacht, wuchs zwar in den ersten neun Monaten 2019 um real 4,5 % kräftig. Jedoch haben Haushalte kaum gespart und sind stark verschuldet, sodass der Konsum 2020 als Konjunkturstütze ausfallen und real lediglich 2,8 % wachsen könnte. Rezessionsängste machen sich in der heimischen Geschäftswelt bemerkbar. Darüber hinaus fließt viel internationales Kapital nach Thailand, was eine Aufwertung des thailändischen Baht erwirkt. Von Januar bis November 2019 hat der Baht gegenüber dem US-Dollar um 6,6 % und gegenüber dem Euro um 10,1 % an Wert zugelegt. Um eine Stabilisierung der thailändischen Währung zu erreichen, will das

⁷⁷ GTAI (2019): Wirtschaftsausblick - Thailand

Finanzministerium eng mit der Staatsbank in Arbeitsausschüssen zusammenzuarbeiten. Seit Jahresbeginn hat der Ausbruch des Coronavirus dem thailändischen Baht jedoch beträchtlich zugesetzt: Zum Dollar verlor er seit Jahresbeginn etwa 5 % an Wert. Ursache hierfür ist die starke Verflechtung Thailands mit China über den Handel und den Tourismus. Sobald sich die Krisensituation verbessert, wird die thailändische Währung voraussichtlich wieder an Wert gewinnen.⁸

Trotzdem ist die thailändische Wirtschaft durch ein stabiles Fundament gekennzeichnet: Steigende Währungsreserven (Oktober 2019: 223 Milliarden US\$), seit Jahren hohe Leistungsbilanzüberschüsse (2019: knapp 6 % des BIP), geringe Auslandsverschuldung (32 % des BIP) sowie die Bildung einer gewählten Regierung im Mai 2019 haben Ratingagenturen dazu bewogen, ihre Aussichten für Thailand auf positiv zu stellen. Aktuell spricht Bloomberg allerdings aufgrund der potenziellen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise für Thailand eine der höchsten Rezessionswahrscheinlichkeiten unter den asiatischen Ländern aus.⁹ Der Tourismus-Sektor führte seinen dynamischen Wachstumskurs 2019 fort, für 2020 sind die Aussichten unsicher. Im Jahr 2018 hatten insgesamt 38,3 Millionen Touristen Thailand besucht. Für das Jahr 2019 zählt das Ministry of Tourism etwa 40 Millionen Touristen. Nachdem im Januar 2020 noch ein leichtes Plus an gesamten Touristenzahlen von 2,46 % zum Januar 2019 verzeichnet wurde, zeigt der Februar schon jetzt Einbrüche von 42,78 % zum Vorjahr.¹⁰ Es wird erwartet, dass der Ausbruch des Coronavirus die Touristenankünfte in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2020 um 30,8% bzw. 13,1% reduzieren wird. Unterdessen bemüht sich die thailändische Regierung und die Zentralbank (Bank of Thailand) mit der Senkung des Leitzinses und verschiedenen Konjunkturpaketen, die den Zugang zu Krediten und kommunalen Infrastrukturvorhaben unterstützen soll, dem Rückgang der Wirtschaftsleistung entgegenzuwirken. Günstigere Kredite und eine Erholung der Weltwirtschaft könnten 2020 die Investitionen beleben.^{11 12}

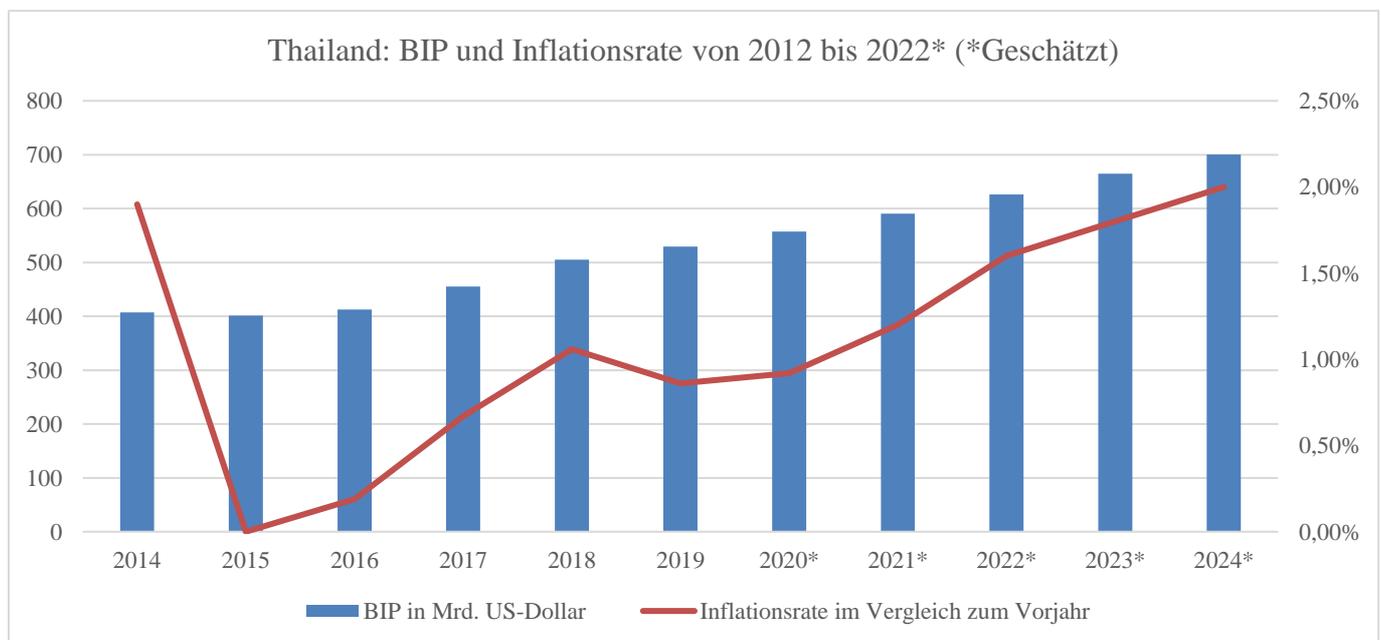


Abbildung 3: Thailand - BIP und Inflationsrate von 2012 bis 2022^{13 14}

⁸ handelsblatt.com (2020): Baht wertet ab – Coronavirus setzt Asiens Vorzeigewährung unter Druck

⁹ Bloomberg.com: Thai Economic Outlook Among Asia's Weakest, With Worse Ahead

¹⁰ Ministry of Tourism & Sports: สถิตินักท่องเที่ยวต่างชาติที่เดินทางเข้าประเทศไทย (International Tourist Arrivals to Thailand)

¹¹ GTAI (2019): Wirtschaftsausblick - Thailand

¹² AHK Thailand (2019): Zielmarktanalyse Thailand - Multimodale Transportmöglichkeiten

¹³ Statista, Thailand: Inflationsrate von 2014 bis 2024

¹⁴ Statista, Thailand: BIP von 2014 bis 2024

Thailand kann mit niedrigen Werten in den volkswirtschaftlichen Schlüsselkategorien Inflation, Arbeitslosigkeit und öffentlicher Verschuldung eine solide wirtschaftliche Basis vorweisen. Tourismus und Staatsausgaben, hauptsächlich für Infrastruktur, haben zuletzt zur Belebung der Wirtschaft beigetragen. Die Wirtschaftszweige sind aufgeteilt in Landwirtschaft 8,2 %, Industrie 36,2 % und Dienstleistungen 55,6 % (2017). Auch wenn der Agrarsektor, bestehend hauptsächlich aus kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, nur knapp 10 % zum BIP beiträgt, sind dort jedoch etwa ein Drittel der Arbeitskräfte beschäftigt. Die Hälfte der thailändischen Arbeitskraft konzentriert sich im Dienstleistungssektor. Ungefähr 23 % der Wirtschaftsleistung entfallen aktuell auf Investitionen. Im Jahr 2019 fielen die Investitionen unterdurchschnittlich aus, was darauf zurückzuführen ist, dass viele Investoren in der ersten Jahreshälfte die Wahlen, danach die Regierungsbildung oder die Vergaben von öffentlichen Großaufträgen abgewartet haben. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte in Thailand sind Reis, Maniok (Maniok, Tapioka), Gummi, Mais, Zuckerrohr, Kokosnüsse, Palmöl, Ananas, Vieh sowie Fischprodukte. Darüber hinaus ist Thailand zweitgrößter Wolframproduzent und drittgrößter Zinnproduzent der Welt.¹⁵

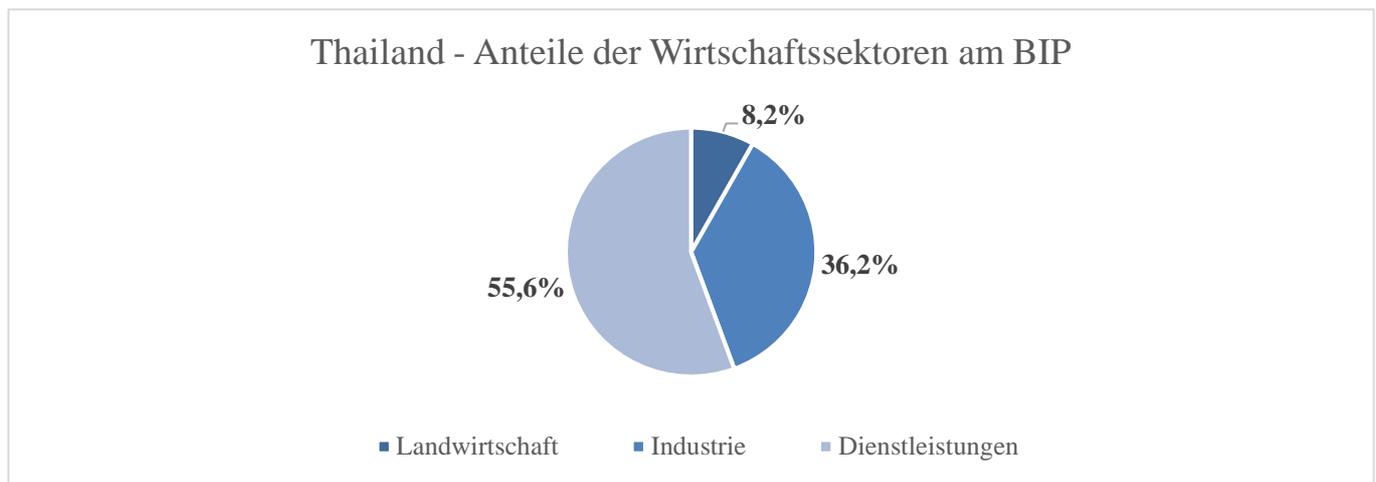


Abbildung 4: Thailand - Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP ¹⁶

Thailands Arbeitsmarkt steht in der Zukunft vor einigen Herausforderungen und dürfte daher in den kommenden Jahren einen nachhaltigen Strukturwandel erfahren. Relevante Entwicklungen und Faktoren sind dabei folgende:

- Die Anhebung des gesetzlichen Mindestlohnes macht eine Reihe von arbeitsintensiven Niedriglohnindustrien unrentabel und zwingt diese zur Aufgabe oder Abwanderung;
- Das Thailand Board of Investment (BOI) beschloss bereits neue Pfade zu innovativen und höherwertigen Zukunftstechnologien mit einer Vielzahl neuer Cluster;
- Die Umsetzung der vollen wirtschaftlichen Integration der ASEAN ab 2015 (Stichtag: 31.12.2015) bietet Thailand nicht nur beachtliche Chancen als regionale Drehscheibe, sondern schafft auch enorme Herausforderungen für die eigene Wettbewerbsfähigkeit;
- Verstärkte Ausbreitung von Automatisierung und Robotik, insbesondere in der Industrie;
- Digitalisierung.

Die offizielle Arbeitslosenquote im Königreich lag im 1. Quartal 2019 bei 0,92 %. Insbesondere die erhöhte Investitionstätigkeit ausländischer Unternehmen, u.a. im Automobilssektor, sorgt für die Schaffung von Arbeitsplätzen. Große multinationale Unternehmen investierten vermehrt in eigene Niederlassungen oder Expansionsprojekte. Ein zentrales Problem liegt jedoch im Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften (Techniker, Ingenieure, Mechaniker etc.), der sich über alle Branchen und Sektoren erstreckt. Das Bildungssystem

¹⁵ CIA World Factbook: East Asia/Southeast Asia: Thailand

¹⁶ CIA World Factbook: East Asia/Southeast Asia: Thailand

ist unzureichend und entspricht vielfach nicht mehr den Anforderungen der Wirtschaft. Der Fachkräftemangel in Thailand wird sich zusätzlich durch die abnehmende Geburtenrate verschärfen. Thailand hat eine der am schnellsten alternden Gesellschaften in Südostasien.¹⁷

Außenhandel und Freihandelszonen

Das Volumen der Wareneinfuhr Thailands belief sich im Jahr 2018 auf 249,4 Milliarden US-Dollar, davon 22,2 Milliarden US-Dollar aus der EU. Als exportabhängige Nation belief sich das Volumen der Warenausfuhr Thailands im Jahr 2018 auf insgesamt 250,6 Milliarden US-Dollar, davon 24,6 Milliarden US-Dollar in die EU. Die größten Exportpartner sind China (12,0 %), USA (11,1 %), Japan (9,9 %), Vietnam (5,1 %) und Hongkong (5,0 %). Die wichtigsten Importeure sind China (20,0 %), Japan (14,2 %), USA, (6,1 %), Malaysia (5,4 %) und die Vereinigten Arabischen Emirate (4,3 %).¹⁸

Im Gesamtjahr 2018 lagen die Importe aus Deutschland bei einem Wert von rund EUR 5,07 Milliarden (2017: 4,69 Milliarden). In der Rangfolge der Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland liegt Thailand bei den Exporten auf Rang 41 (2018). Hinsichtlich des bilateralen Handelsumsatzes (Einfuhr und Ausfuhr) nimmt Thailand Platz 37 ein (2018). Wichtigste Exportgüter Deutschlands nach Thailand (Warengüter) sind Maschinen, Kraftwagen und -teile, chemische Erzeugnisse, Datenverarbeitungsgeräte und elektrische Ausrüstungen. Wichtigste Exportgüter Thailands nach Deutschland (Warengüter) sind Datenverarbeitungsgeräte, elektrische Ausrüstungen, Maschinen, Nahrungsmittel und Futtermittel, Gummi- und Kunststoffwaren, und Kraftwagen und -teile.¹⁹

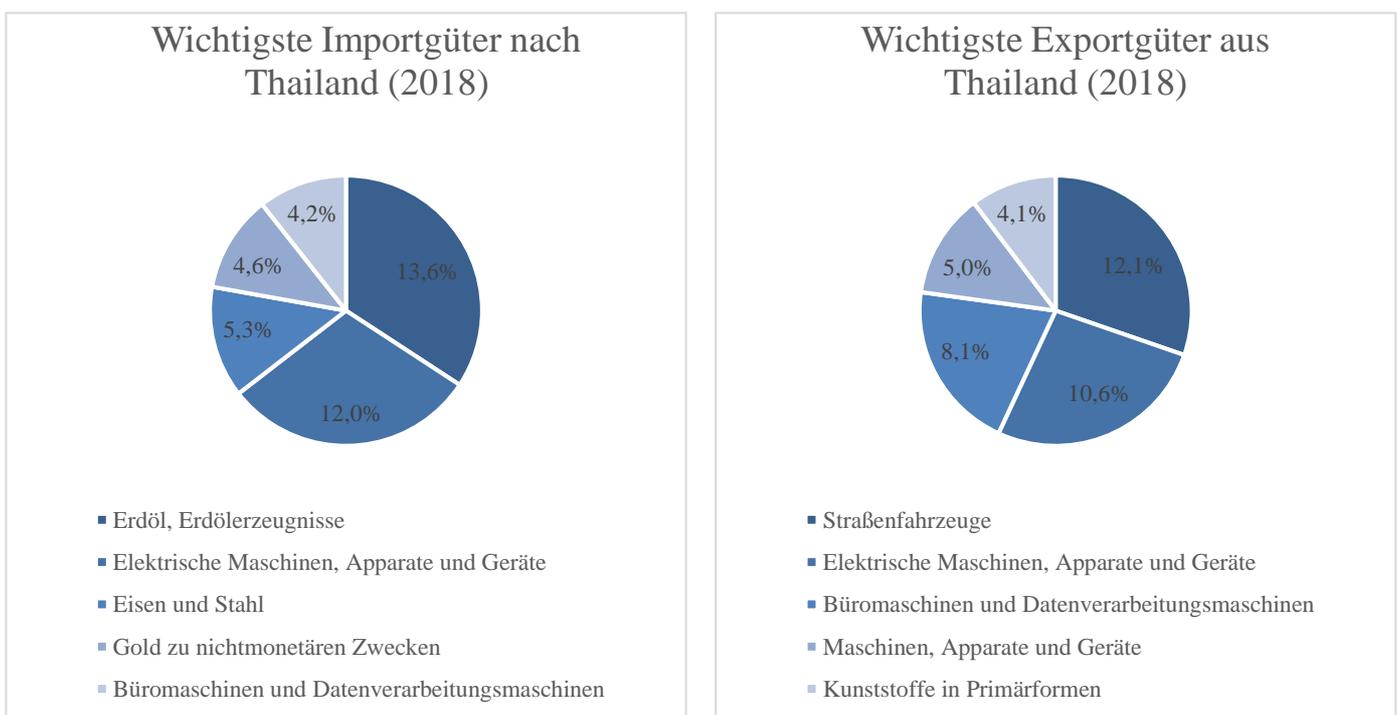


Abbildung 5: Wichtige Import- und Exportgüter Thailand insgesamt (2017) 20

¹⁷ AHK Thailand (2019): Zielmarktanalyse Thailand - Multimodale Transportmöglichkeiten

¹⁸ WKO, Länderprofil Thailand

¹⁹ AHK Thailand (2019): Zielmarktanalyse Thailand - Multimodale Transportmöglichkeiten

²⁰ WKO, Länderprofil Thailand

Als Teil der Staatengemeinschaft ASEAN gehört Thailand zu einem für die EU wichtigsten Handelspartner außerhalb Europas. Das jährliche Handelsvolumen für Waren und Dienstleistungen zwischen dem ASEAN-Raum und der EU liegt bei etwa 175 Milliarden Euro, Tendenz steigend. Die ASEAN-Freihandelszone umfasst dabei zehn Mitgliedsstaaten: Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam. Diese Länder haben wiederum eine Freihandelszone mit China, die ACFTA (ASEAN-China Free Trade Area), geschlossen. Die Inanspruchnahme der sich aus den Abkommen ergebenden Zollpräferenzen sind für ausländische Unternehmen interessant, um sich so u.a. günstigen Zugang zu der ganzen Region zu verschaffen.²¹

Wichtige Wirtschaftsreformen und -pläne

Thailand verfolgt eine ehrgeizige Langzeitstrategie für eine Entwicklung hin zu einer wissensorientierten, innovativen Ökonomie. Basis ist die Entwicklungsstrategie "Thailand 4.0", die die Beschleunigung der industriellen Entwicklung auf einen höheren Wachstumspfad ermöglichen soll. Konkret wird die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in Technologien, Forschung, Innovation und Humankapitalbildung angestrebt. Dazu hat die thailändische Regierung zehn Industriezweige als Wachstumstreiber der Zukunft identifiziert, die in zwei Kategorien eingeteilt werden können. Die erste Kategorie umfasst fünf erfolgreich etablierte Branchen, denen ein hohes Potenzial für größere Wertschöpfung durch fortgeschrittene Technologien bescheinigt wird: Automobilbau der nächsten Generation, smarte Elektronik, Medizintourismus, Nahrungsmittel sowie Biotechnologie mit effizienter Landwirtschaft. Die fünf zusätzlichen Cluster oder Wachstumsmotoren der Zukunft sind Roboter, Luftfahrttechnik, Bioenergie und Biochemie, Digitaltechnologie sowie Medizintechnik und Gesundheitsfürsorge. Vor Kurzem neu aufgenommen in diesen Kreis wurden die Bereiche „Defense“ und „Education and Human Resource Development“, womit die Zahl der Fokusindustrien („targeted industries“) nun auf insgesamt zwölf angewachsen ist. Diese Bereiche gelten als besonders zukunftsfähig und werden von der Regierung unterstützt, bspw. durch Subventionen. Regional wird ebenfalls ein Schwerpunkt als Eastern Economic Corridor (EEC – 'Gateway to Asia') mit den drei Provinzen Chon Buri, Rayong und Chachoengsao gesetzt, wo bereits eine hohe Präsenz ausländischer Unternehmen vorhanden ist und eine führende Hightech-Industrieregion ausgebaut werden soll. Der EEC soll als Investitionsmagnet zu einem Hub für Handel und regionales Zentrum für Transport und Logistik werden. Die neuen Investitionsrahmenbedingungen fokussieren auf Zukunftstechnologien und sollen Thailand innerhalb der ASEAN und Asiens als regionale Drehscheibe positionieren („Hub of ASEAN“). Dabei sind die milliardenschweren Programme für Infrastruktur und Transport wichtige Wachstumstreiber.^{22 23}

Prognosen und wirtschaftlicher Ausblick

Aufgrund fiskalischer Anreize, niedriger Zinsen und eines sich bessernden externen Sektors ist zu erwarten, dass Thailands Wirtschaft sich erholt und in Zukunft wieder an Fahrt gewinnen könnte. Trotzdem bleibt unsicher, wie sich etwaige Risiken auf Thailands vom internationalen Handel stark abhängige Wirtschaft auswirken. Zu diesen zählen eine erneute Eskalation der Handelsspannungen und der Unsicherheit der Handelspolitik, ein stärker als erwarteter Abschwung in den wichtigsten Volkswirtschaften sowie finanzielle Turbulenzen in den Schwellen- und Entwicklungsländern, was insbesondere die Exporte und den Tourismus als zwei zentrale Haupteinkommensquellen belasten würde. Die Weltbank stufte Thailands Wirtschaftswachstumsaussichten für dieses Jahr auf 2,7 % herab. Laut dem Thailand Economic Monitor-Bericht der Weltbank wird eine Belebung des privaten Verbrauchs und der Investitionen aufgrund der Umsetzung großer öffentlicher Infrastrukturprojekte der Haupttreiber für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2020 sein.^{24 25}

²¹ Rödl&Partner (2020): Außenhandel mit ASEAN: Vielversprechende Möglichkeiten

²² GTAI (2018): Wirtschaftsstruktur – Thailand

²³ AHK Thailand (2019): Zielmarktanalyse Thailand - Multimodale Transportmöglichkeiten

²⁴ FocusEconomics (2020): Thailand Wirtschaftsausblick

²⁵ Bangkokpost.com (2020): World Bank cuts Thai 2020 GDP growth outlook to 2.7%;

Die aktuelle weltweite Corona-Krise trifft die schon schwächelnde Konjunktur des südasiatischen Landes in seinen Haupteinnahmequellen - Tourismus und Außenhandel brechen ein. Der Fremdenverkehr erwirtschaftet ungefähr 13 % der gesamten Wirtschaftsleistung Thailands, darunter machen die Ausgaben der chinesischen Touristen etwa 3,5 % des BIPs aus. Für den Januar 2020 verzeichnet das Ministry of Tourism einen Einbruch der chinesischen Touristen nach Thailand im Vergleich zum Vorjahr um 85%. Schon jetzt beklagen Reiseveranstalter, Einzelhändler und Hotels in den Tourismushochburgen heftige Umsatzeinbußen. Auch im Außenhandel stellt China den mit Abstand wichtigsten Handelspartner Thailands dar. Insbesondere Lieferungen von chemischen Erzeugnissen, Textilien, Bekleidung und Agrarprodukten nach China leiden unter den Lieferkettenunterbrechungen und Produktionsstopps. Auf der anderen Seite bei chinesischen Exporten nach Thailand dürften verzögerte Lieferungen von Investitionsgütern aus China nachgeholt werden. Einige Produkte „Made in Thailand“ dürften wiederum von einer Umlenkung der Nachfrage nach Waren aus China profitieren, insbesondere lokale Hersteller von Metallwaren und Maschinen könnten mehr Aufträge erhalten.

Laut der Forschungsabteilung der Bank Krungsri werde das Coronavirus das thailändische Wirtschaftswachstum um ca. 0,4 Prozentpunkte bremsen. Der Tourismussektor wäre verantwortlich für 0,23 Prozentpunkte und Handelsstörungen für 0,16 Prozentpunkte. Entsprechend senkte die Zentralbank Bank of Thailand den Leitzins von 1,25 auf 1 %.²⁶ Des Weiteren soll mit Investmentfonds über eine Trillionen Baht (ca. 44,3 Milliarden US-Dollar) und einem separaten Fonds zur Stabilisierung von Unternehmensanleihen von etwa 70-100 Milliarden Baht ausreichend Liquidität und das Funktionieren des Finanzmarktes sichergestellt werden. Eine Abschätzung der konkreten Auswirkung der Corona-Pandemie auf Thailands Wirtschaft ist zu aktuellem Zeitpunkt schwierig. Während die Bank of Thailand ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum 2020 lediglich nach unten korrigiert, sagen einige Ökonomen voraus, dass die Wirtschaft Thailands in diesem Jahr sogar schrumpfen könne.²⁷

2.5 Handelsbeziehungen

Thailand spielt eine führende Rolle im Verband der südostasiatischen Staaten ASEAN. Von zunehmender Bedeutung - sowohl wirtschaftlich als auch politisch - sind die Beziehungen zu China. Das Verhältnis Thailands zu seinen Nachbarstaaten war historisch durch niederschwellige militärische Konflikte geprägt, die bis heute Auswirkungen haben. Beispielsweise fehlt mit Laos ein klarer Vertrag über den Grenzverlauf und auch mit Myanmar und Kambodscha gibt es schwerwiegende Differenzen über den genauen Grenzverlauf. In den 1990er Jahren konnten die südostasiatischen Beziehungen durch Handels- und Investitionsbeziehungen in der Greater Mekong Subregion jedoch verbessert werden.

International verfolgt Thailand eine liberale Wirtschaftspolitik und ist in entsprechenden Organisationen wie der World Trade Organisation (WTO), dem Internationaler Währungsfonds (IWF) oder der Asian Development Bank (ADB) vertreten. Historisch gute Beziehungen zum Westen werden heute mit den USA, der EU und auch Deutschland weitergeführt. Im Zentrum stehen wirtschaftliche Beziehungen, die mit neuen Handels- und Investitionsabkommen vertieft werden sollen. Diese bilateralen Verhandlungen werden zum Teil kritisch gesehen und führten teils zu verstärkten Protesten seitens der Zivilgesellschaft und diverser NGOs.²⁸

Wichtigste Handelspartner für Thailand sind ASEAN, China, Japan und die USA. Bilateral besteht neben regionalen Freihandelsabkommen ein dichtes Netz an Freihandels- und Präferenzabkommen im Asien-Pazifik-Raum u.a. mit Ländern wie Indien, Australien, Neuseeland und Japan. Zuletzt folgten weitere mit Peru (2011) und Chile (2015), nächste Anwärter sind Pakistan, Türkei und Sri Lanka.

²⁶ GTAI Bericht Wirtschaftsumfeld (2020): Coronavirus trifft auf angeschlagene Wirtschaft in Thailand

²⁷ Straitstimes.com: Thailand announces market steps to ease coronavirus impact

²⁸ LIPortal: Thailand

Thailand setzt auch in der Zukunft auf freien globalen Handel und möchte dies insbesondere durch Abkommen mit der Europäischen Union (EU) und der Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) intensivieren. Der im November 2012 beschlossene RCEP strebt eine intensivere wirtschaftliche Kooperation der ASEAN-Region mit China, Indien, Japan, Südkorea, Australien und Neuseeland an – das Ziel ist die Beseitigung der Importzölle auf rund 90 % der Produkte. Jedoch gestaltet sich der Prozess der Verhandlungen langsamer als erwartet. Nachdem die Verhandlungen zu einem Freihandelsabkommen mit der EU aus Protest gegen den Militärcoup 2014 eingefroren wurden, wurde Ende 2017 der politische Kontakt mit Thailand auf allen Ebenen wieder aufgenommen. Die Verhandlungen zum Freihandelskommen verzögert sich allerdings auch hier.²⁹

Deutschland spielt als Handelspartner eine besondere Rolle in den Bereichen Maschinenbau und Medizintechnik sowie in der Automobilindustrie, zunehmend aber auch im Bereich „Green Technologies“. Für Deutschland ist Thailand heutzutage einer der wichtigsten politischen Partner in Südostasien. Nicht nur im Zusammenschluss ASEAN, sondern auch in multilateralen Institutionen wie den Vereinten Nationen arbeiten beide Länder eng zusammen. Deutschland ist für Thailand mit Abstand der wichtigste Handelspartner in der Europäischen Union: Das bilaterale Handelsvolumen lag 2018 bei einem neuen Höchststand von 11,67 Milliarden Euro (2017: 10,64 Milliarden Euro). Über 600 deutsche Unternehmen sind in Thailand aktiv, auch die jährlich knapp 900.000 deutschen Touristen tragen zu den Beziehungen viel bei.³⁰

²⁹ GTAI (2018): Thailand setzt weiter auf Freihandel

³⁰ Auswärtiges Amt; Deutschland und Thailand: Bilaterale Beziehungen

2.6 SWOT-Analyse Thailand und Investitionsklima

Als eines der wichtigsten Länder Südostasiens zählt wirtschaftliche Stabilität, das solide Finanzsystem sowie die einfache Unternehmensgründung zu den Stärken Thailands. Dem gegenüber stehen Probleme wie der Fachkräftemangel und überschuldete Privathaushalte. Zuletzt wurden Wirtschaftsvertreter zusätzlich durch die starke Aufwertung des Baht und die (wirtschaftlichen) Auswirkungen des Klimawandels beunruhigt. Die thailändische Regierung strebt mit ihrer industriellen Entwicklungsstrategie „Thailand 4.0“ sowie durch eine vertiefte Integration innerhalb der ASEAN-Gemeinschaft eine wirtschaftliche Stärkung und Stabilität an.³¹



Abbildung 6: SWOT-Analyse Thailand allgemein

³¹ GTAI (2019); SWOT-Analyse-Thailand

3. Branchenspezifische Informationen

3.1 Gesundheitswesen

In Thailand wird der öffentliche Gesundheitssektor durch zwei zentrale Stellen mit unterschiedlichen Funktionen organisiert: Das National Health Security Office (NHSO) verwaltet als Käufer das Gesundheitsbudget, während das Ministry of Public Health (MOPH) für die Leistungserbringung zuständig ist.

Thailand schloss im Jahr 2002 die Einführung einer universellen Krankenversicherung ab. Die Versicherung basiert auf drei öffentlichen Trägern, die nahezu die gesamte Bevölkerung abdecken: das Civil Servant Medical Benefit Scheme (CSMBS) für Beschäftigte des öffentlichen Sektors und ihre Angehörigen, die Social Health Insurance (SHI) für Angestellte im Privatsektor und das Universal Coverage Scheme (UCS) für den Rest der Bevölkerung. Thailands universelle Krankenversicherung wird normalerweise als „30-Baht-Programm“ bezeichnet, da die Teilnehmer pro Besuch 30 Thai-Baht (ca. einen US-Dollar) zahlen. Das 30-Baht-Programm bietet eine umfassende Abdeckung, einschließlich Arztbesuch, stationärer Aufnahme (einschließlich Kaiserschnitt) und Medikamenten (einschließlich antiretroviraler Medikamente). Das NHSO verwaltet das UCS, das rund 48 Millionen Menschen oder in etwa 71 % der Bevölkerung eine breite Grundversorgung garantiert. Das CSMBS deckt die Kosten der Gesundheitsfürsorge für Beamte, die derzeit im Dienst stehen, und deren Angehörige (Ehepartner, Eltern und bis zu drei Kinder) sowie für Rentner im öffentlichen Dienst und deren Angehörige. Zuständig für das CSMBS ist aktuell noch das Comptroller General Department (CGD) des Finanzministeriums. Jedoch gibt es immer wieder Bemühungen des Finanzministeriums, das CSMBS auf den privaten Sektor zu übertragen.³² Das Social Security Office (SSO) des Arbeitsministeriums verwaltet die Social Health Insurance (SHI).

Das MOPH ist die Kernorganisation, die für Gesundheitsförderung, Prävention, Krankheitsbekämpfung, Behandlung und Rehabilitation sowie für andere gesetzlich vorgeschriebene offizielle Aufgaben zuständig ist. Das MOPH wird durch ein komplexes interdependentes System von Regierungsstrukturen unterstützt, das mehrere autonome Gesundheitsagenturen, nichtstaatliche Akteure und Bürgergruppen umfasst. Dazu gehören das Health Systems Research Institute (HSRI), die Thai Health Promotion Foundation (ThaiHealth), das National Health Commission Office (NHCO) und das Healthcare Accreditation Institute (HAI). Dem MOPH fällt außerdem die Aufsicht über alle privaten Gesundheitsdienstleister zu. Private Gesundheitseinrichtungen werden gemäß dem Sanatoriumsgesetz von 1998 (Medical Premises License Act) in Übereinstimmung mit den festgelegten Qualitätsstandards jährlich lizenziert.

Durch die Verabschiedung des Dezentralisierungsgesetzes wurden 1999 in Thailand die meisten öffentlichen Gesundheitseinrichtungen (Ausnahmen sind Militär-, Polizei- und Gefängniskrankenhäuser) an lokale, gewählte Regierungseinheiten übertragen. Daraus ergibt sich heutzutage folgende organisatorische Aufgliederung: Die Gesundheitszentren wurden den Tambon-Verwaltungsorganisationen (Tambon Administration Organizations, TAOs), die Distriktkrankenhäuser den Gemeinden und die Provinzkrankenhäuser den Provinzverwaltungsorganisationen übertragen. Auf provinzieller Ebene ist das Provinzgesundheitsamt (Provincial Health Office, PHO) für die Verwaltung zuständig, das die regionalen oder allgemeinen Krankenhäuser, Distriktkrankenhäuser und Distriktgesundheitsbüros in jeder Provinz beaufsichtigt und unterstützt. Das Distriktgesundheitsamt beaufsichtigt alle Gesundheitszentren im Distrikt und koordiniert mit den Distriktkrankenhäusern die Verwaltung des Distriktgesundheitsystems.³³

³² nationthailand.com (2020): Plans for civil servant medical scheme must be made public

³³ Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study

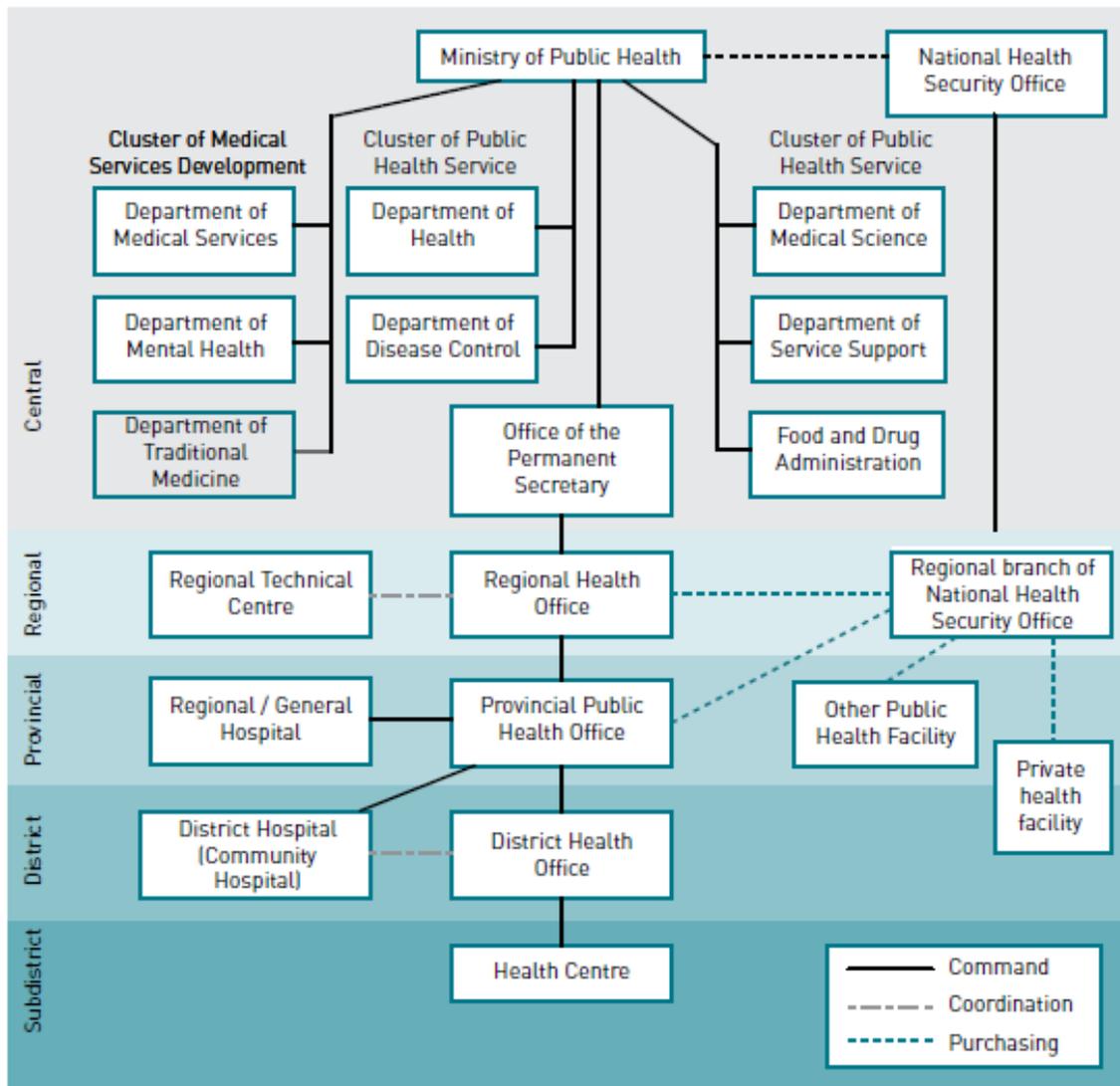


Abbildung 7: Organisatorische Struktur des Gesundheitssystems Thailands³⁴

Der 12. Nationale Gesundheitsentwicklungsplan 2017-2021 (12th National Health Development Plan 2017–2021) ist Teil der allgemeinen Strategie für wirtschaftliche und soziale Entwicklung der thailändischen Regierung. Die Gesundheitsstrategie beinhaltet die Vision eines starken und einheitlichen Gesundheitssystems, um eine gesunde Bevölkerung, Stabilität, Wohlstand und Nachhaltigkeit der Nation zu gewährleisten. Der 12. Nationale Gesundheitsentwicklungsplan 2017-2021 stützt sich dabei auf vier zentrale Strategien:

- Strategie 1: Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Verbraucher- und Umweltschutz
- Strategie 2: Förderung von fairer Behandlung und Reduzierung von Ungleichheit
- Strategie 3: Entwicklung und Schaffung eines Mechanismus zur Steigerung der Effizienz in der Verwaltung der Humanressourcen für die Gesundheit
- Strategie 4: Entwicklung und Stärkung des Gesundheitssystems³⁵

³⁴ WHO (2015): The Kingdom of Thailand Health System Review

³⁵ WHO (2017): WHO Country Cooperation Strategy Thailand 2017–2021

3.1.1 Demografie

Thailand hat eine der am schnellsten alternden Bevölkerungen unter den südostasiatischen Ländern. Die Fruchtbarkeitsrate Thailands nimmt rapide ab. Während die Geburtenrate in den 1950er Jahren noch bei 42,5 Geburten pro 1000 Personen lag, sank diese im Jahr 2017 auf 10 Geburten pro 1000 Personen. Es wird erwartet, dass bis zum Jahr 2030 diese Zahl voraussichtlich weiter auf etwa 9,1 Geburten pro 1000 Menschen sinken wird.

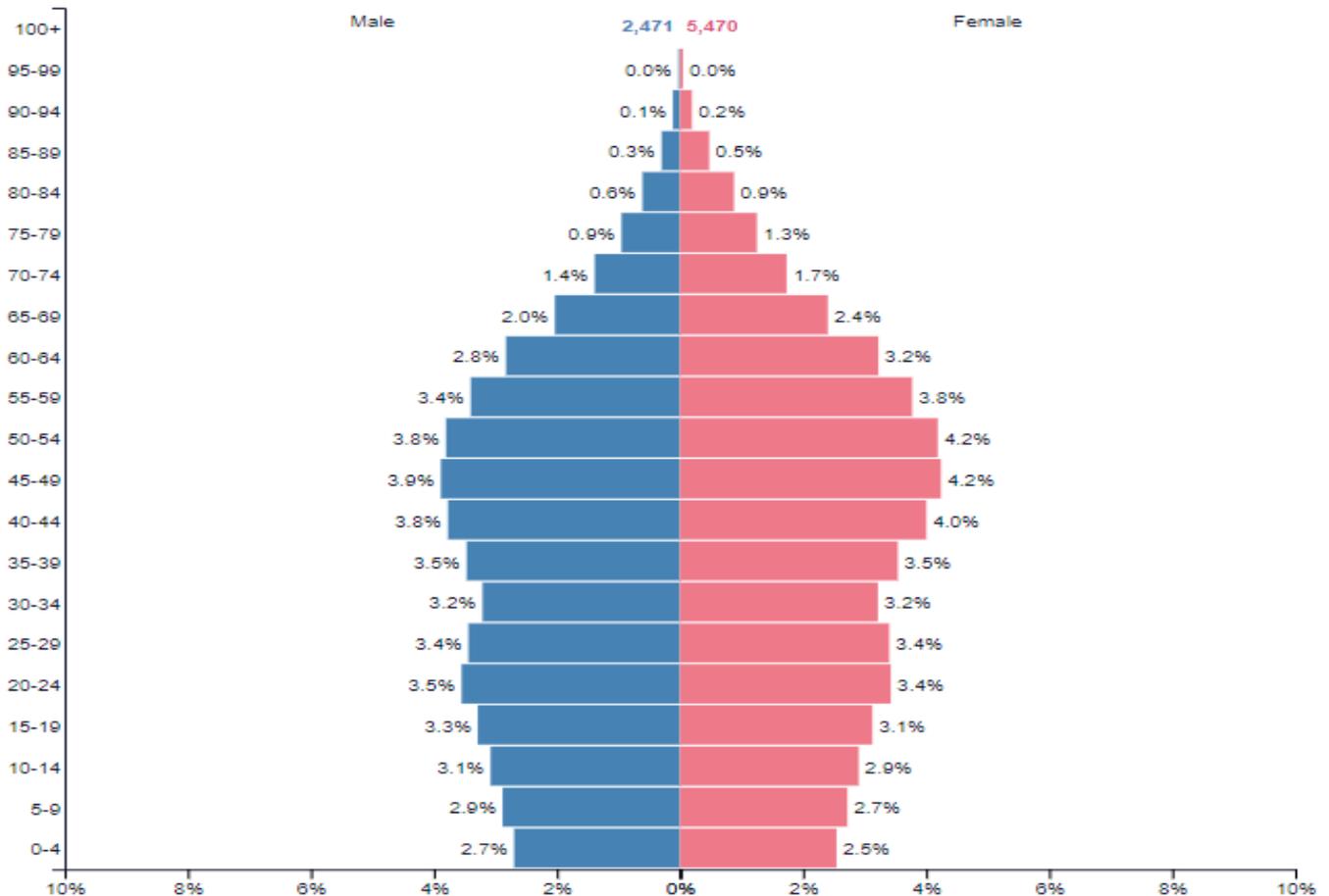


Abbildung 8: Altersstruktur in Thailand, 2007-2017 ³⁶

Gleichzeitig ist die Lebenserwartung über die Jahrzehnte stark angestiegen. In den 1950er Jahren lag die durchschnittliche Lebenserwartung bei 50 Jahren bei Geburt, wohingegen heute mit einer Lebenserwartung von 75 Jahren bei Geburt gerechnet wird. Sinkende Fruchtbarkeitsraten und steigende Lebenserwartung haben zur Folge, dass die thailändische Gesellschaft rapide altert. Die Bevölkerung wächst derzeit sehr langsam und wird voraussichtlich bis 2030 leicht abnehmen. Durch Migration steigt die Bevölkerung jährlich zwar um etwa 19.444 Personen, jedoch ist das nicht ausreichend, um die Alterung der Bevölkerung zu verlangsamen. Es wird erwartet, dass Thailand bis 2040 den höchsten Anteil älterer Menschen aller Entwicklungsländer in Ostasien haben wird. Die Weltbank geht davon aus, dass bis 2040 etwa ein Viertel bis ein Drittel der thailändischen Bevölkerung 65 Jahre oder älter sein wird.³⁷

³⁶ Populationpyramid.net: Thailand 2019

³⁷ Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study

Unter den gesundheitsbeeinträchtigenden Faktoren finden sich vor allem nicht übertragbare Krankheiten (non communicable diseases, NCDs), die auch typisch für westliche Industrieländer sind. So zeigt die thailändische Bevölkerung ein vergleichbares Verhalten in Bezug auf Alkoholkonsum, Rauchen und Bewegungsmangel. Bereits heute zählen zu den häufigsten Todesursachen Alters- und Wohlstandskrankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck, Herzprobleme oder Arthrose. Bedingt wird dies unter anderem auch durch veränderte Lebensgewohnheiten der wachsenden, zunehmend wohlhabenden Mittelschicht. Die thailändischen Entscheidungsträger haben den Trend der Alterung bereits erkannt: Durch die Erstellung des 5-Jahres-Nationalplan zur Prävention und Kontrolle von NCDs (2017 - 2021) sind Alters- und Wohlstandskrankheiten ganz oben auf die Agenda der öffentlichen Gesundheit gelangt. Der Plan betont die Bedeutung der Kontrolle und Prävention von vier Krankheiten, insbesondere derjenigen, die in den letzten Jahren die meisten vorzeitigen Todesfälle in Thailand verursacht haben: zerebrovaskuläre Erkrankungen, ischämische Herzkrankheiten, Diabetes und chronisch obstruktive Lungenerkrankungen. Daneben stellen übertragbare (infektiöse) Krankheiten (communicable diseases) für Thailand nach wie vor eine Belastung dar. Der nationale Strategieplan Thailands für neu auftretende Infektionskrankheiten listet (wieder-) auftretende Krankheiten auf, die in Thailand bereits vorhanden sind, wie die Vogelgrippe, ZIKA und MERS und aktuell COVID-19.³⁸

Unter den zehn wichtigsten Ursachen für Todesfälle bzw. disability-adjusted life years (DALYs) in Thailand fällt auch AIDS. Es ist allgemein bekannt, dass AIDS in diesem Land größere Ausmaße angenommen hat und derzeit mindestens 700.000 Thailänder HIV-positiv sind oder AIDS haben. Dies entspricht 2 % der männlichen und 1,5 % der weiblichen Bevölkerung. Zum Vergleich: Der weltweite Anteil der Menschen, die mit AIDS leben, lag 2014 bei etwa 0,8 %. Die Sterblichkeitsraten in Bezug auf AIDS sind je nach Quelle unterschiedlich und variieren jedes Jahr stark zwischen 30.000 und 50.000 AIDS-Todesfällen.³⁹

What causes the most death and disability combined?

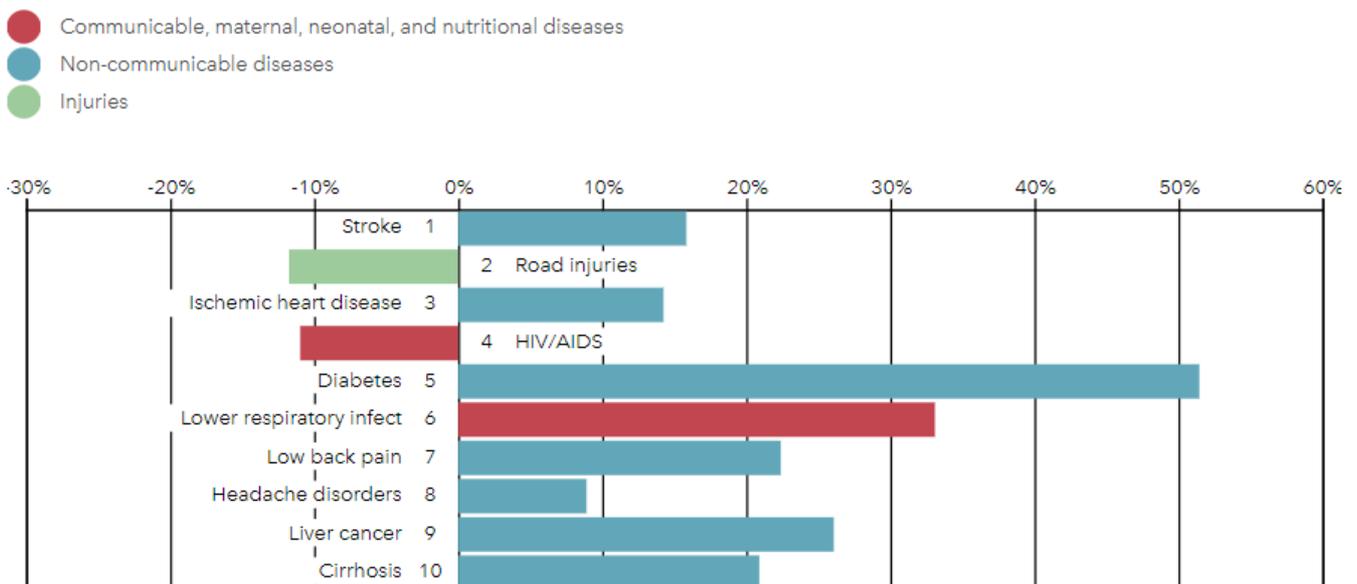


Abbildung 9: Top 10 Ursachen von disability-adjusted life years (DALYs) in 2017, prozentuale Änderung, 2007-2017, alle Altersgruppen⁴⁰

Weiterführende Informationen zur Entwicklung der thailändischen Bevölkerung unter folgendem [Link](#).

³⁸ Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study

³⁹ World Population Review: Thailand

⁴⁰ healthdata.org: thailand

3.1.2 Gesundheitsinfrastruktur und medizinische Einrichtungen

In Thailand wird die örtliche Gesundheitsinfrastruktur maßgeblich vom öffentlichen Sektor geprägt: Öffentliche Krankenhäuser machen etwa 75 % bis 79 % der gesamten Krankenhäuser und Betten aus.

Die primäre Gesundheitsversorgung wird hauptsächlich durch die privaten allgemeinmedizinischen Kliniken/Praxen (General Practitioner Clinics) des Landes gewährleistet. Ein Teil davon, wie auch die öffentlichen Allgemeinmediziner, werden vom öffentlichen Gesundheitssystem unter Vertrag genommen und als Contracting-Units for Primary Care (CUP) bezeichnet. Diese CUPs stellen minimale personelle Anforderungen und bestehen aus Netzwerken mehrerer Gesundheitszentren und eines Krankenhauses.

Die sekundäre und tertiäre Gesundheitsversorgung wird von Gemeindekrankenhäusern auf Distriktebene mit 30 bis 120 Betten geleistet und steht im Durchschnitt einer Einwohnerzahl von etwa 50 000 zur Verfügung. Die meisten Gemeindekrankenhäuser bieten nur eine medizinische Grundversorgung und stationäre Dienste durch Allgemeinmediziner an. Darüber hinaus offerieren Gemeindekrankenhäuser mit 90 bis 120 Betten jedoch auch kompliziertere Dienstleistungen, die von spezialisierten Ärzten wie Internisten, Allgemeinchirurgen, Geburtshelfern und Kinderärzten durchgeführt werden. Auf der Provinzebene ist ein Allgemeinkrankenhaus mit 150-500 Betten einer Bevölkerung von etwa 600 000 Einwohnern zugewiesen. Allgemeinkrankenhäuser bieten in der Regel sekundäre und tertiäre Versorgung und sind das Einweisungszentrum innerhalb der Provinz.

Die tertiäre Versorgung wird von Regionalkrankenhäusern übernommen. Dabei sind einige der Regionalkrankenhäuser zu Kompetenzzentren für bestimmte Dienstleistungen, z.B. in den Bereichen Herz, Krebs und Trauma, ausgebaut. Thailand ist beim Aufbau und bei der Ergänzung seines in den letzten Jahren rasch gewachsenen Gesundheitspersonals autark.

Im Allgemeinen gibt es in Thailand keinen akuten Personalmangel im Gesundheitswesen, es sollte in Zukunft jedoch vermehrt in Spezialisten, Ärzte für die Grundversorgung und Apotheker investiert werden. Die schlechte Verteilung von Ärzten und Krankenschwestern war in Thailand früher ein Problem. Aufgrund der umfangreichen Entwicklung der Gesundheitsinfrastruktur und der Politik der ländlichen Gebiete in den letzten vier Jahrzehnten wurden die Probleme der Fehlverteilung jedoch weitestgehend gelöst.⁴¹

In Thailand findet sich auch eine große Anzahl an privaten Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen, die sich in erster Linie an die Bevölkerung der oberen Einkommensschichten sowie an ausländische Patienten richtet. Fast alle privaten Krankenhäuser in Thailand sind gewinnorientiert, und eine beträchtliche Anzahl von ihnen ist an der Börse aktiv. Die meisten privaten Krankenhäuser befinden sich in großen Städten wie Bangkok und den Distrikthauptstädten in den Provinzen. Der Großteil der privaten Krankenhäuser (69 %) besteht dabei aus Einrichtungen mit weniger als 100 Betten. Thailands regionaler Wettbewerbsvorteil resultiert aus dem hohen internationalen medizinischen Standard mehrerer Privatkliniken bei vergleichsweise günstigen Kosten. 61 Einrichtungen sind vom Akkreditierer Joint Commission International zertifiziert - was deutlich über vergleichbaren Ländern wie Südkorea (30), Japan (23), Singapur (22) oder Malaysia (14) liegt. Über die Hälfte der akkreditierten Hospitäler befindet sich in der Metropole Bangkok; der Rest verteilt sich auf die Touristenorte Phuket, Pattaya, Chiang Mai und Samui. Traditionell und kulturell bedingt ist die Langzeitpflege der älteren Bevölkerung in Thailand Aufgabe der Familie. Aufgrund der Landflucht junger Generationen in städtische Gebiete entfällt jedoch für immer mehr Senioren die familienbasierte Pflege. Hinzu kommt, dass mit der zunehmenden Alterung der thailändischen Gesellschaft eine wachsende Gruppe von Senioren umfangreichere medizinische Bedürfnisse hat. Die thailändische Regierung und private Investoren reagieren auf diesen Trend mit der Errichtung von zusätzlichen Langzeitpflegeeinrichtungen und der Suche nach alternativen Möglichkeiten der häuslichen Pflege. Diese Entwicklung stellt einen großen Antrieb für den thailändischen Gesundheitssektor dar.

⁴¹ Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study

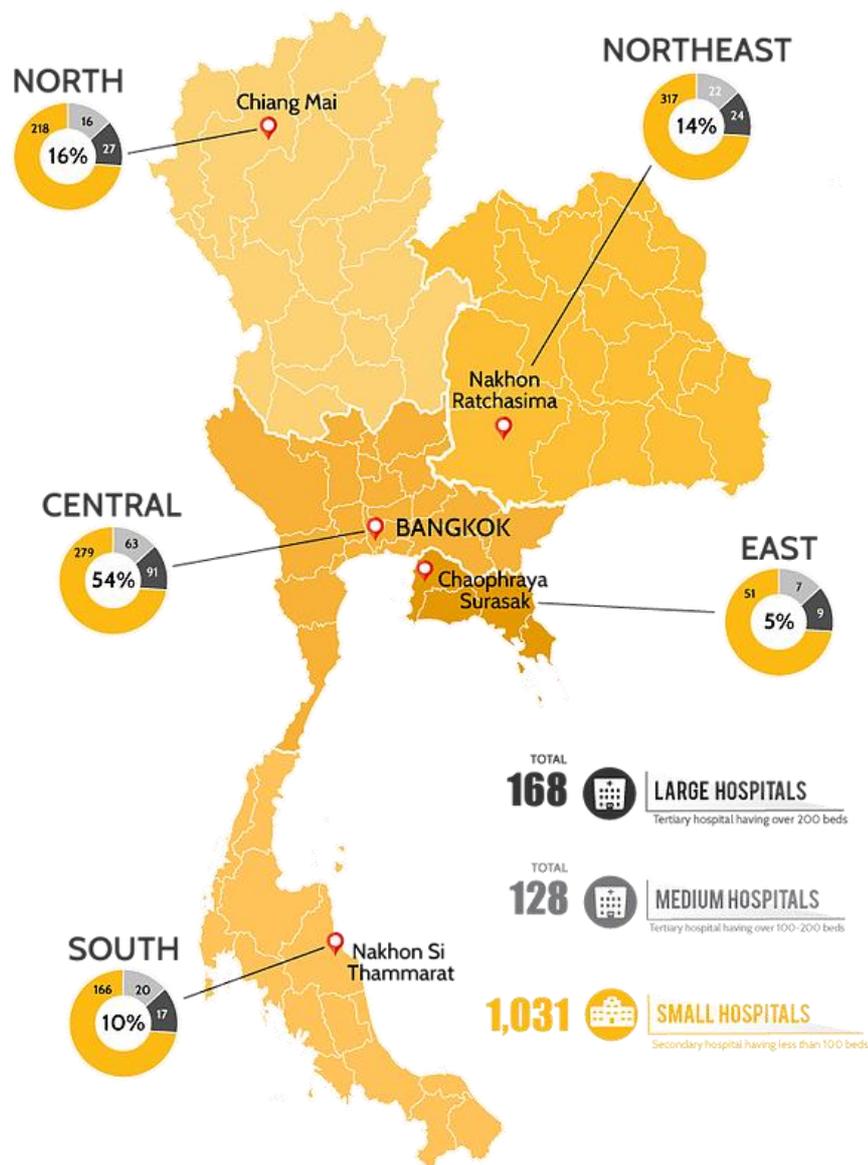


Abbildung 10: Regionale Verteilung der medizinischen Einrichtungen Thailand ⁴²

3.1.3 Ausgaben im Gesundheitssektor

Das thailändische Gesundheitssystem wird durch allgemeine Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und durch private Versicherungsprämien und direkte Zahlungen aus eigener Tasche (Out Of Pocket, OOP) finanziert. Nachdem 2002 mit Einführung des dreiteiligen Krankenversicherungssystems die allgemeine Deckung vollständig umgesetzt wurde, hat sich der öffentliche Anteil an den gesamten Gesundheitsausgaben deutlich erhöht. Die OOP-Zahlungen der privaten Haushalte wurden deutlich reduziert und sollen auch in Zukunft auf geringerem Niveau bleiben. Die drei Krankenversicherungen des öffentlichen Gesundheitswesens, CSMB, SHI und UCS

⁴² AsiaActual.com: Thailand Medical Device Market

(siehe 3.1 Gesundheitswesen) decken in etwa die gesamte Bevölkerung ab. Dieses Krankenversicherungssystem beinhaltet weitestgehend alle Leistungen, Krankheiten und Gesundheitszustände, mit wenigen Ausnahmen, wie z.B. kosmetische Operationen, und Leistungen mit nicht nachgewiesener Wirksamkeit, wie z.B. Stammzellenbehandlung. Private Krankenversicherungen werden von Einzelpersonen auf freiwilliger Basis abgeschlossen, aber dies betrifft nur eine Minderheit von 2,2 % der Bevölkerung. Insbesondere ausländische Medizintouristen bezahlen ihre Gesundheitsausgaben aus eigener Tasche.⁴³

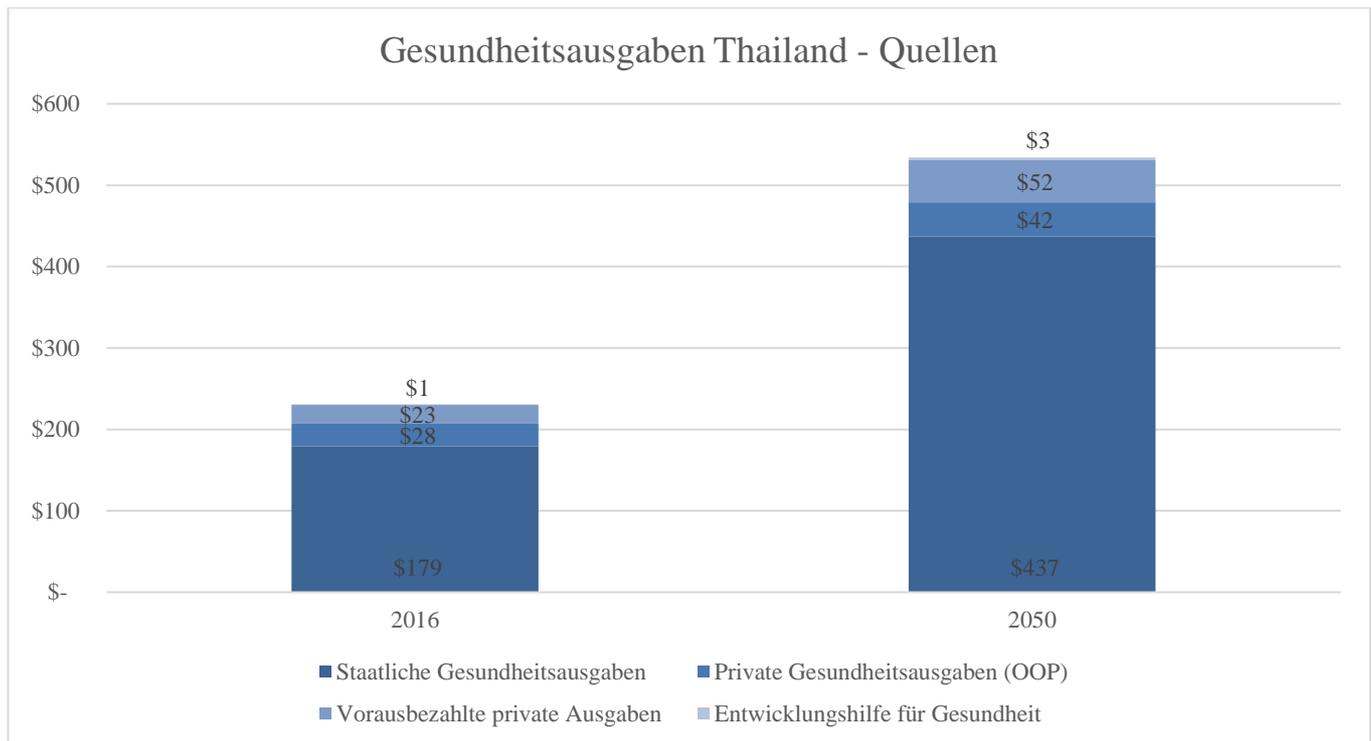


Abbildung 11: Gesundheitsausgaben Thailand – Quellen, 2016 und 2050⁴⁴

Die gesamten Gesundheitsausgaben beliefen sich 2016 laut BMI Research auf 25,3 Milliarden US\$. Über einen Zeitraum von zehn Jahren wird ein Anstieg bis auf 47,9 Milliarden US\$ prognostiziert, was einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 6,6 % pro Jahr entspräche. Der Großteil entfällt dabei auf den staatlichen Sektor. Zusätzlicher Kostendruck erwächst der Universalversicherung aus der beschleunigten Alterung der Bevölkerung. Die Forderung nach einer Gesundheitsreform wird lauter, auch wenn die Universaldeckung grundsätzlich breite Anerkennung findet. Die USC wird als Hauptgrund der angespannten Finanzlage vieler öffentlicher Einrichtungen gesehen. Bereits 2015 steckten über hundert öffentliche Kliniken tief in den roten Zahlen, während die Beschäftigten über lange Arbeitszeiten und hohen Bürokratieaufwand klagen. Abhilfe könnte ein Zuzahlssystem für Patienten schaffen, doch gestaltet sich die Umsetzung schwierig.⁴⁵

⁴³ Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study

⁴⁴ healthdata.org: thailand

⁴⁵ GTAI, Branche kompakt (2018): Branche kompakt: Thailand wirbt um ausländisches Investment in Medizintechnik

3.2 Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, Pharmaindustrie

Thailand gibt im internationalen Vergleich relativ viel für Gesundheit aus. Die Regierung will im Rahmen der Entwicklungsstrategie „Thailand 4.0“ das Land zu einem Medical Hub der ASEAN-Region ausbauen. Aber auch im thailändischen Privatsektor gibt es viele Investitionen in den Ausbau der Krankenhäuser: Bestehende Krankenhäuser erweitern Netzwerke und Einrichtungen, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Die alternde Gesellschaft sorgt dafür, dass Rehabilitation und Prävention zwei relevante Sektoren im thailändischen Gesundheitssektor sind. Insbesondere bei technisch hochwertiger Medizintechnik ist Thailand stark auf Importe angewiesen, wobei Deutschland bereits einen guten „Made in Germany“-Ruf genießt.

3.2.1 Marktvolumen und -akteure

Der Gesundheitsmarkt stellt für Thailand einen Schlüsselsektor dar, den die thailändische Regierung mit etwa 14 % ihres Gesamtbudgets unterstützt. Im Jahr 2017 erreichte der thailändische Markt für Medizinprodukte 1,4 Milliarden US-Dollar mit einem Plus von 1,2 %, 2018 wurde er auf 1,5 Milliarden US-Dollar geschätzt. Für die kommenden Jahre werden für den thailändischen Markt für Medizinprodukte aufgrund mehrerer Faktoren Wachstumsraten von voraussichtlich 8 bis 10 % pro Jahr erwartet. Unter den verschiedenen Ursachen lassen sich drei Hauptgründe identifizieren. Erstens gibt es aufgrund der alternden Bevölkerung eine zunehmende Anzahl von Patienten mit Herzerkrankungen, Schlaganfall, Krebs und Diabetes. Zweitens gibt es eine zunehmende Anzahl ausländischer Patienten, die sowohl Medizintouristen als auch Expatriates sind. Drittens haben Krankenhausgruppen neue Einrichtungen gebaut, neue Akteure sind in den Markt eingetreten und die thailändische Regierung forciert den Ausbau zum „Medical Hub“.⁴⁶

Die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und -produkten unter den ASEAN-Ländern entwickelt sich dynamisch. Allein der Markt für Medizintechnik in der Region soll laut Business Monitor International bis 2021 mit durchschnittlichen jährlichen Raten von knapp 10 % weiter zulegen.⁴⁷

Marktgröße Medizintechnik	2017	2018	2019 (geschätzt)	2020 (geschätzt)
Gesamtproduktion vor Ort	3.808,6	4.013	4.334	4.681
Gesamtexporte	3.305,7	3.476,3	3.754	4.055
Gesamtimporte	1.052	931	1.024	1.126
Gesamtmarktgröße (lokale Gesamtproduktion + Importe – Exporte)	1.259	1.200	1.320	1.452
* in Tausend US-Dollar				

Tabelle 2: Thailand Medizintechnik - Marktvolumen⁴⁸

Aktuell fallen rund 55 % der Nachfrage in Thailand auf den öffentlichen Sektor. Die thailändische Regierung stützt die Entwicklung mit einem strategischen Zehnjahresplan bis 2025, der die Bedeutung Thailands als "Hub of Wellness and Medical Services" in der Region weiter profilieren soll. Das Wachstumsprofil wird zusätzlich stark durch private Spezialkliniken angestoßen, die eher in moderne Technik, Standards und Ausstattungen investieren. Nach Produktgruppen verteilt sich die Inlandsnachfrage in etwa wie folgt: Diagnostik & Imaging (27 %), medizinische Verbrauchsprodukte (14 %), Orthopädie & Implantate (5 %), Dentalprodukte (4 %), Hilfsgeräte (12 %) und sonstige (38 %). Beste Marktchancen bestehen bei Apparaten und Instrumenten für die Sparten Herz-Kreislauf,

⁴⁶ Trade.gov, Thailand Medical Equipment

⁴⁷ GTAI (2019): Gesundheitsmarkt in Südostasien wächst kräftig

⁴⁸ Trade.gov, Thailand Medical Equipment

klinische Diagnose, Dermatologie, Neurologie, Chirurgie, Ohren- und Augentechnik, orthopädische Implantate, plastische Chirurgie, Rehabilitation, Beatmung und Zahnmedizin.

Zur Umsetzung der Langzeitstrategie „Thailand 4.0“ und der Weiterentwicklung der eigenen Industriestruktur wirbt der Thailand Board of Investment (BOI) intensiv um ausländische Unternehmen. Unter den zehn Schlüsselindustrien gehört auch der Ausbau zum "Medical Hub". Als finanziellen Anreiz bietet der BOI hier ausländischen Investoren und Unternehmen Zollfreiheit für Maschinenimporte, eine Entlastung von der Einkommenssteuer für zehn Jahre und einer Ermäßigung um nochmals 50 % für weitere fünf Jahre.⁴⁹

Unter den heimischen Marktakteuren beschränken sich lokale Hersteller auf arbeitsintensive und technologisch einfache Produkte. Eine stärkere Exportposition konnte Thailand bei Untersuchungs- und Chirurgie-Latexhandschuhen oder medizinischen Kitteln und Uniformen erringen. Laut Krungsri Research sind in Thailand 538 Hersteller von medizinischen Geräten registriert, darunter aber nur acht Großunternehmen. Bei wachsendem Marktpotenzial verbunden mit stärkeren Auslandsinvestitionen sollte die lokale Produktion langfristig zunehmen mit gleichzeitig höherem Technologiestandard. Erste signifikante Erfolge konstatierte der BOI bei Oszilloskopen und Spektrum-Analysatoren, Labor- und Diagnose-Reagenzien oder Bestrahlungsapparaten.

Neben den öffentlichen Krankenhäusern und medizinischen Einrichten erzielen private Klinikketten Jahreseinnahmen von annähernd 22 Milliarden US\$. Eine lukrative Einnahmequelle stellen für den privaten Sektor Medizintouristen aus asiatischen und arabischen Ländern dar. Der ausländische Zustrom belief sich 2016 auf 2,8 Millionen Patienten mit Einnahmen von über 3 Milliarden US\$. Tonangebend sind hierbei die Ketten Bangkok Dusit Medical Services (BDMS), Bumrumgrad Hospital, Bangkok Chain Hospital (BCH), Thonburi Hospital Group (THG) und Vibhavadi Hospital. Am breitesten aufgestellt ist BDMS mit den sechs Gruppen Bangkok Hospital, Samitivej, Phyathai, Paolo Memorial, Bangkok Nursing Home und Royal. Landesweit verfügt BDMS über 50 Kliniken mit einem Jahresumsatz von über 2 Milliarden US\$. BDMS erwarb zuletzt für 320 Millionen US\$ das Nai Lert Park Hotel in Bangkok, das für über 60 Millionen US\$ zur BDMS Wellness Clinic umgewandelt wird. Auch Vibhavadi investierte mit geplanten Ausgaben von über 28 Millionen US\$ in fünf neue Kliniken in der Region (2018). Thonburi besitzt 22 Kliniken und will in seine weitere Expansion rund 240 Millionen US\$ investieren.

Der private Sektor sieht die Zukunft der Gesundheitsbranche nicht nur in Thailand, sondern sucht vermehrt nach Geschäftsoptionen in der Region. Thonburi erweitert seinen Geschäftszweig aufgrund des "Greying Asia" nicht nur mit dem Erwerb von speziellen Alteinrichtungen in Thailand (Karasin, Surin, Pattani) sondern auch in der VR China (Chongqing, Qingdao, Shenzhen). Thonburi engagiert sich ebenfalls in Myanmar über ein Joint Venture mit Aung Shwe Thee International. BDMS besitzt in Kambodscha zwei Kliniken in Phnom Penh und Angkor Wat und zudem Büros in Vietnam und Myanmar, während Bumrumgrad mit Yangon International Services eine Klinik für 1,1 Millionen US\$ errichten will.

Wichtige ausländische Hersteller in Thailand sind GE Medical Systems, die niederländische Hoya Optics oder Nipro und Kawasumi aus Japan. Auf der Anbieterseite sind bereits eine Vielzahl namhafter Auslandsunternehmen im Markt präsent. Zu den größeren Unternehmen zählen 3M, Bausch & Lomb, Baxter Healthcare, Boston Scientific, Carl Zeiss, Diethelm, Guidant, Johnson & Johnson, Molnlycke Healthcare, Medtronic, Philips Healthcare, Roche Diagnostics, Surgical Instruments, Tyco Healthcare und Siemens Medical Systems.⁵⁰

⁴⁹ GTAI, Branche kompakt (2018): Branche kompakt: Thailand wirbt um ausländisches Investment in Medizintechnik

⁵⁰ GTAI, Branche kompakt (2018): Branche kompakt: Thailand wirbt um ausländisches Investment in Medizintechnik

Konkret in den Bereichen Wellness, Pflege und Prävention ergeben sich in der Zukunft gute Geschäftspotenziale. Die Gesundheitsanbieter in Thailand haben sich auf die wachsende und wohlhabende Zielgruppe Älterer aus Japan oder Europa mit Wellnesskliniken und Pflegeeinrichtungen eingestellt. Hier soll der Markt für Wellness, Rehabilitation und Prävention in den nächsten zwei Jahren um jährlich 8,7% wachsen. Die Regierung hat 2015 einen strategischen Zehnjahresplan vorgestellt, der die Bedeutung als Hub of Wellness und Medical Services vertiefen soll. Medizintouristen kommen seit Jahrzehnten aus Asien und dem Mittleren Osten.⁵¹

Zukünftige Marktaussichten fallen in den nächsten Jahren durch den Ausbau von Krankenhäusern positiv aus. Bestehende Krankenhäuser erweitern Netzwerke und Einrichtungen, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Das BDMS baut das Bangkok Hospital Chiangrai und hat ein Projekt auf der grünen Wiese in Jomtien, Provinz Chonburi, das sich an Bewohner der östlichen Region richtet. Die Thonburi Hospital Group wird ein medizinisches Zentrum errichten, um eine Reihe von medizinischen Behandlungen nach internationalen Standards anzubieten. Auch neue Marktakteure vergrößern sich in Zukunft und ringen um höhere Marktanteile. CP Medical Center Co. Ltd., eine Tochtergesellschaft der Charoen Pokphand Group, Thailands größtem Konglomerat, baut ein medizinisches Zentrum im Wert von 455 Millionen US-Dollar mit einem Forschungs- und Entwicklungszentrum für Biotechnologie, einem Krankenhaus und einem Institut für medizinische Lehre. Der Bau des medizinischen Zentrums soll bis 2021 abgeschlossen sein.⁵²

3.2.2 Medizintourismus

Thailand gilt bereits seit den 1980er Jahren als Destination für den Medizintourismus, zunächst mit kosmetischen Eingriffen und später mit einem wachsenden Angebot an Heilbehandlungen. Seit 2003 arbeitet die thailändische Regierung daran, Thailand zu einem globalen Hub für Medizintourismus zu machen und so seine Stellung im Bereich Gesundheit und Wellness weiter festigen. Zu den Bemühungen um Patientenrekutierung gehören internationale Roadshows und Steuerbefreiungen für Investitionen in neue Gesundheitseinrichtungen, die auf Medizintouristen abzielen. Laut dem Kasikorn-Forschungszentrum besuchten im Jahr 2017 etwa 3,3 Millionen ausländische Patienten thailändische Krankenhäuser, darunter 2,4 Millionen als Medizintouristen und 900.000 als Expatriates. Im Jahr 2017 trugen ausländische Patienten 30 % zum Umsatz privater Krankenhäuser bei. Insbesondere Medizintouristen aus Japan, China und Myanmar sind auf dem Vormarsch, während die Ankünfte aus dem Nahen Osten zurückgehen. Thailand überzeugt mit Einrichtungen mit hohen medizinischen Standards bei vergleichsweise günstigen Kosten. Das Gesundheitswesen in Singapur kostet dreimal und Malaysia zweimal so viel wie in Thailand.⁵³ Thailand verzeichnete seither einen großen Zuwachs an Medizintouristen.⁵⁴

3.2.3 Importe

In Thailand wird ein beachtlicher Anteil an Medizinprodukten importiert. Die Hauptlieferländer für Thailand sind dabei die USA mit Produkten im Wert von 441,2 Mio. USD (20,6 % der importierten Produkte), gefolgt von China (13,3 %), Deutschland (9,9 %) und Japan (8,8 %). Daneben sind Irland, Vietnam, Mexiko, Südkorea und die Schweiz mit zusammen einem Fünftel wichtige Lieferländer. In den Jahren 2015 und 2016 konnten zweistellige Importzuwächse um 13 % und 10 % verzeichnet werden, jedoch ist dies auf die Bereitstellung einstweilig blockierter öffentlicher Finanzmittel wie auch vermehrte Investitionen der privaten Klinikgruppen zurückzuführen. Der Import von Medizintechnik konnte darauffolgend im Jahr 2017 nur leicht um 1,8 % auf 1,05 Milliarden US-Dollar zulegen.

⁵¹ GTAI (2019): Gesundheitswirtschaft. Medizintechnik für eine wachsende Weltbevölkerung

⁵² Trade.gov, Thailand Medical Equipment

⁵³ Trade.gov, Thailand Medical Equipment

Einfuhr ausgewählter medizintechnischer Produkte (in Mio. US-Dollar)

HS-Code	Produktgruppe	2016	2017	davon aus Deutschland (2017)
9018.11 bis .20	Elektrodiagnoseapparate und -geräte	131,1	126,2	8,6
9022	Röntgenapparate etc.	163,3	179,9	36,9
8419.20	Sterilisierungsapparate	19,2	18,1	0,7
8713	Rollstühle	6,8	6,5	0,1
9018.41, .49	Zahnmedizinische Instrumente	39,1	42,5	7,7
9018.31 bis .39	Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen, etc.	136,0	172,5	5,8
9018.50	Ophthalmologische Instrumente	28,1	26,8	4,1
9018.90	Andere Instrumente, Apparate und Geräte	284,1	240,6	31,0
9019,9020	Therapiegeräte, Atmungsgeräte, etc.	58,6	55,8	9,2
9402	Medizinmöbel, etc.	27,1	30,0	4,4
9021	Orthopädietechnik, Prothesen, etc.	138,0	150,9	13,1
Summe		1.031,4	1.050,2	121,6

Tabelle 3: Einfuhr ausgewählter medizinischer Produkte Thailand, 2016-2017⁵⁵

Deutsche Erzeugnisse konnten 2017 trotz eines leichten Rückgangs auf 122 Millionen US\$ ihre gute Marktstellung in etwa behaupten. Folgende deutsche Medizinprodukte und -technik sind besonders gefragt: Röntgenapparate (20,5 %), ophthalmologische Instrumente (15,3 %), medizinische Möbel (14,7 %) sowie andere Instrumente und Apparate (12,9 %). Deutschland gilt als Quelle für hochwertige Waren und innovative, neue Produkte der Medizintechnik.⁵⁶ Bei den Importen handelt es sich meist um Einweggeräte und vor allem langlebige medizinische Geräte (z.B. Ultraschallgeräte, Röntgengeräte, Elektrokardiogramm- (EKG) und Elektroenzephalogramm- (EEG) Monitore und ophthalmologische Geräte), die mit 43 % bzw. 40 % der Importe in etwa gleich wichtig sind:

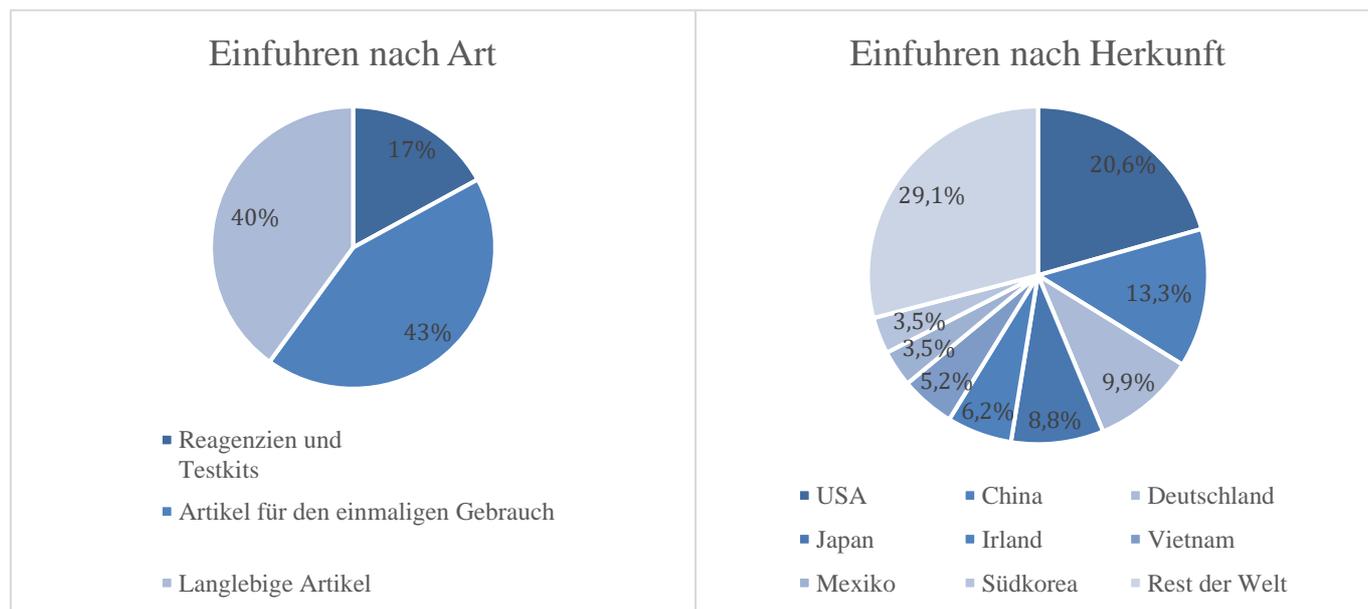


Abbildung 12: Einfuhren Thailands 2018

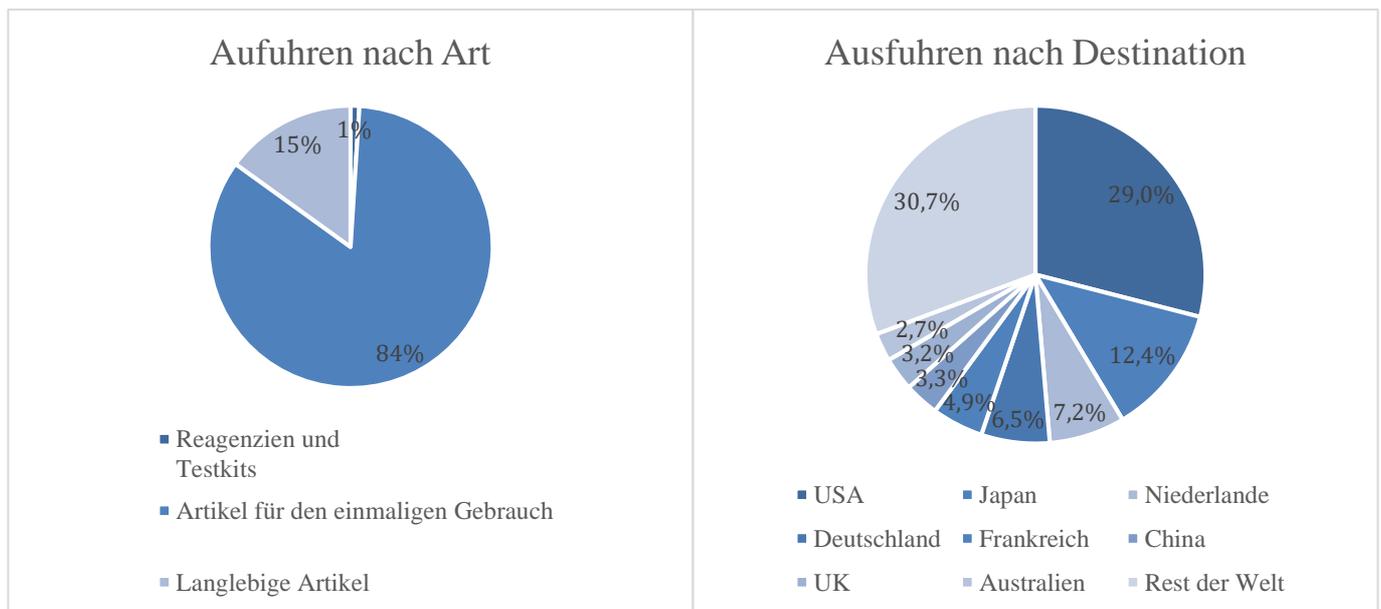
57

⁵⁵ GTAI, Branche kompakt (2018): Branche kompakt: Thailand wirbt um ausländisches Investment in Medizintechnik⁵⁶ GTAI, Branche kompakt (2018): Branche kompakt: Thailand wirbt um ausländisches Investment in Medizintechnik⁵⁷ Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices

Bezüglich der Marktchancen und Exportmöglichkeiten in Thailand dürften die Hersteller von langlebigen medizinischen Geräten, Reagenzien und Testkits ein anhaltendes Wachstum verzeichnen, insbesondere für Koronararterienkrankungen. Unterstützt wird die Nachfrage nach solchen Produkten aufgrund der strategischen Politikmaßnahmen der thailändischen Regierung, neue Krankenhausinvestitionen, Gesundheitsuntersuchungen vor Ort in Gemeinden sowie den Mobile Check Up zu fördern. Gleichzeitig gibt es für langlebige medizinische Geräte, Reagenzien und Testkits derzeit nur wenige einheimische Hersteller.⁵⁸

3.2.4 Exporte

In Thailand stellen lokale Hersteller von Medizinprodukten hauptsächlich Einweggeräte sowie grundlegende Güter her, für die Rohstoffe und Vorleistungen wie Gummi und Plastik verwendet werden, die auf dem Inlandmarkt erhältlich sind. Der Großteil der inländischen Produktion konzentriert sich auf die Herstellung für Exportmärkte; etwa 70 % des gesamten Verkaufswertes von Medizinprodukten und Medizintechnik stammen aus dem Export und nur 30 % aus dem Inlandmarkt. Somit nimmt Thailand weltweit unter den Exporteuren von Medizinprodukten Platz 18 ein. Dies zeigt sich auch regional: Thailand ist der wichtigste Importeur und Exporteur von Medizinprodukten in der ASEAN-Zone. 84 % der für den Export produzierten medizinischen Güter sind Artikel für den einmaligen Verbrauch, darunter medizinische Einweg-Gummihandschuhe, Katheter und medizinische Schläuche, Spritzen und Injektionsnadeln sowie Verbände und Verbandsmaterial. Viele der ausländischen Hersteller und Exporteure sind Unternehmen, die in Thailand für den Re-Export zurück in ihre Heimatländer (z.B. nach Japan, den Vereinigten Staaten und Frankreich) produzieren. Die wichtigsten Exportmärkte für thailändische Hersteller von medizinischer Ausrüstung und medizinischem Zubehör sind die USA (29 % aller Exporte thailändischer medizinischer Ausrüstungen), gefolgt von Japan, den Niederlanden und Deutschland:



59

Abbildung 13: Ausfuhren Thailands 2018

⁵⁸ Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices

⁵⁹ Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices

3.3 Chancen und Risiken - Analyse Thailand Gesundheit

Chancen	Risiken
Die thailändische Regierung bietet zum Aufbau Thailands als Medical Hub besondere Steuervergünstigungen für Investoren im Bereich der Medizinprodukte und für Importeure von medizinischer Ausrüstung oder Komponenten.	Der Wettbewerb im thailändischen Gesundheitsmarkt wird sich wahrscheinlich noch verschärfen, da ausländische Investoren und Hersteller durch die Steueranreize der thailändischen Regierung angezogen werden.
Die Nachfrage nach Gesundheitsversorgung und medizinischen Dienstleistungen ist durch die steigende Anzahl älterer Menschen, die Zunahme von Wohlstandskrankheiten sowie des Anstiegs des Medizintourismus hoch.	Aktuell ist die Finanzlage der öffentlichen Einrichtungen, überwiegend aufgrund des "Universal Healthcare Scheme", eher angespannt.
Um die wachsende Nachfrage thailändischer und ausländischer Patienten zu befriedigen, planen thailändische Betreiber eine Ausweitung der Investitionen in neue Krankenhäuser und in neue medizinische Geräte.	Trotz des neuen thailändischen Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (2017) sind Korruption und mangelnde Transparenz bei öffentlichen Aufträgen ein wichtiges Anliegen für ausländische Unternehmen.

Tabelle 4: Chancen und Risiken - Analyse Thailand Gesundheit^{60 61}

⁶⁰ Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices

⁶¹ Trade.gov, Thailand Market Challenges

4 Markteintritt in Thailand

4.1 Allgemeine Informationen

Die hohen Wachstumsraten des Gesundheitssektors sowie sein weltweiter Ruf für seine erstklassige und bezahlbare Gesundheitsversorgung machen Thailand zu einem interessanten Markt für internationale Hersteller von Medizintechnik. Großvolumige Investitionsprogramme der thailändischen Regierung sowie die jährlichen Millionenströme an Medizintouristen lassen auch in Zukunft mit einem stetigen Wachstum der Nachfrage nach medizinischen und pharmazeutischen Produkten rechnen. Der thailändische Markt bietet dabei gute Voraussetzungen für einen Markteintritt: Beim Ease of Doing Business-Ranking belegte Thailand im Jahr 2020 den Rang 21 von insgesamt 190 Ländern und beim Global Competitiveness Index im Jahr 2019 den Rang 40 von insgesamt 141 Ländern. Aufgrund der guten Rahmenbedingungen und geringeren Markteintrittsbarrieren ist in Thailand jedoch auch schon eine globale Konkurrenz, zunehmend aus China, vertreten. So sind öffentliche Aufträge schwerer zu erhalten, derweilen ist das öffentliche Beschaffungssystem auch nicht transparent.

Aufgrund der Entwicklungsstrategie der thailändischen Regierung, die die Gesundheitsindustrie unter die Schlüsselindustrien zählt, ist in Zukunft mit vielfältigen Investitionsoptionen zu rechnen. Daneben investieren auch private Krankenhäuser stark in neue medizinische, teils spezialisierte Einrichtungen und in innovative, moderne Standards, um ihre Position im thailändischen sowie südostasiatischen Markt zu behaupten. Ein strategischer Ansatz, der insbesondere bei deutschen Anbietern von Medizintechnik die hohe Produktqualität mit einer angemessenen Preisstruktur vereinbaren sollte, ist essenziell, damit sich ein thailändischer Markteintritt langfristig rentiert. Entsprechend spielt die Auswahl eines geeigneten Distributors bzw. Händlers eine wesentliche Rolle, der neben seinem Marktwissen mit Kontakten zu den verschiedenen Beschaffungsabteilungen überzeugt.

4.2 Doing Business

Die Etablierung von Beziehungen stellt auch in Thailand eine wichtige Voraussetzung für eine langfristig fruchtbare und wachsende Geschäftsbasis dar. Dabei gilt es für ausländische Unternehmen, insbesondere kulturelle Besonderheiten zu berücksichtigen.

In Thailand besteht die traditionelle Begrüßung aus dem "Wai", dem Aneinanderlegen der Handflächen vor der Brust oder dem Hals, abhängig von Respekt und Höflichkeit. Von Neuankömmlingen wird nicht unbedingt ein Wai erwartet, hier reicht ein freundliches Nicken oder eine leichte Verbeugung, mit längerem Aufenthalt wird der Wai aber zur Regel. Per Handschlag grüßen meist nur Thailänder mit Auslandserfahrung, doch sollte der ausländische Besucher nicht als Erster die Hand ausstrecken. Ebenfalls traditionell üblich ist die schnelle Bereitschaft zum freundschaftlichen "Du". Die Anrede "Khun", die gleichermaßen für Männer und Frauen verwendet wird, wird dabei vor den Vornamen gesetzt. Khun ist gleichzeitig Ausdruck von Anerkennung und Vertrautheit.

Zur Kennenlernphase gehört der Austausch von Höflichkeiten, gemeinsames Lachen und der unerlässliche Smalltalk. Die Plauderei soll die Atmosphäre auflockern, gekennzeichnet durch leichte Gesprächsthemen mit allgemeinem Informationsgehalt. Kontroverse Themen mit ernstem Hintergrund sind zu meiden, gleiches gilt für persönliche Probleme. Der Startschuss für die eigentliche Sache sollte dem thailändischen Gesprächspartner überlassen werden. Von westlicher Seite empfiehlt sich, das eigene Geschäftsanliegen eher locker und freundlich vorzubringen.

Bescheidenheit und Höflichkeit sind zentrale Attribute der thailändischen Gesellschaft. Zu große Direktheit wird oft als Unfreundlichkeit interpretiert und harsche Kritik oder starke Gefühlsausbrüche kommen einem Gesichtsverlust gleich. Konfrontationen sind zu vermeiden, stattdessen sollte Besonnenheit und Selbstkontrolle gezeigt werden. Während westliche Unternehmen auch auf Konfliktlösungen eingestellt sind, geht es thailändischen Geschäftspartnern eher um Konfliktvermeidung. Kontroversen werden nicht offen ausgetragen. Kritik oder direkter Widerspruch laufen der thailändischen Mentalität zuwider, vor allem in Gegenwart von Dritten. Auf sich anbahnende Auseinandersetzungen reagiert die thailändische Seite mit sanftem Rückzug und Lächeln. Dabei ist vom ausländischen

Geschäftspartner Geduld und Feingefühl gefragt, da für ihn eine unbefriedigende Situation entstehen kann, insofern essenzielle Sachfragen nicht ausreichend gelöst werden. Denn das Ausbleiben von Widerspruch ist keinesfalls als Zustimmung zu deuten. Ein möglicher Ausweg bestünde dann in der freundlichen Darlegung von Auswegen oder Alternativen.

Hinsichtlich der Bekleidung ist ein konservativer dunkler Geschäftsanzug mit weißem Hemd die Regel. Zwar herrschen im Freien tropische Temperaturen mit hoher Luftfeuchtigkeit, doch sind Büros, Hotels, Restaurants, Malls, Geschäfte und sonstige Innenräume gut klimatisiert. Auch bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten ist ordentliche Kleidung angesagt.

In der Öffentlichkeit besteht die wichtigste Verhaltensmaßregel im Respekt gegenüber dem Königshaus. Kritische Anmerkungen über den König und seine Familie werden als größte Unhöflichkeit empfunden. In Thailand ist daher die Rücksicht gegenüber der königlichen Familie nicht bloße Gewohnheit, sie wird durch Gesetz geschützt: Es ist nicht nur sozial unannehmbar, Mitglieder der königlichen Familie herabzusetzen, sondern Majestätsbeleidigung ist strafbar. Nicht weniger wichtig ist die Rücksichtnahme auf den Buddhismus einschließlich der damit verbundenen Grundhaltung in Bevölkerung und Umgangsregeln. Bei der Besichtigung der buddhistischen Tempel ist lange Kleidung vorgeschrieben. Strenge Beachtung gebührt auch dem körperlichen Verhaltenskodex. Der Kopf gilt als wertvollster Teil und darf nicht berührt werden, dies schließt auch das zärtliche Tätscheln von Kindern ein. Füße stehen auf der untersten Werteskala, sie sollten nie auf andere Personen zeigen, schon gar nicht auf ein Buddha-Abbild. Generell gelten als Tabus auch laute Ausbrüche gegenüber Ehepartnern und Kindern in der Öffentlichkeit ebenso wie der Austausch von Küssen und Umarmungen - erstes bewirkt Achtungsverlust, zweites gilt als Unhöflichkeit.⁶²

4.3 Einfuhr, Zölle und weitere Handelshemmnisse

In Thailand basiert der Zolltarif auf der gemeinsamen Zolltarifnomenklatur der ASEAN-Staaten (ASEAN Harmonized Tariff Nomenclature – AHTN), die ihrerseits der internationalen Zolltarifnomenklatur (HS 2012) folgt. Grundsätzlich akzeptiert die thailändische Zollverwaltung den Kaufpreis auf der Basis CIF als Zollwert. Der Zollanmelder in Thailand muss bei der thailändischen Zollverwaltung mit einer Zollkarte (customs card) registriert sein, daher sieht das thailändische Zollrecht eine Vertretung durch von der Zollverwaltung bewilligte Zollagenten vor.⁶³ Der durchschnittliche angewandte MFN-Zollsatz (Most Favored Nation) in Thailand betrug im Jahr 2017 12,5 % ad valorem. Ungefähr ein Drittel des thailändischen MFN-Tarifplans sieht Zölle von weniger als 5 % vor, und 30 % der Tariflinien sind zollfrei, einschließlich Chemikalien, Elektronik, Industriemaschinen und Papier. Thailands durchschnittlicher Zolltarif für nichtlandwirtschaftliche Erzeugnisse beträgt ca. 25,6 %. Hohe Zölle erhebt Thailand auf folgende Waren: 80 % auf Kraftfahrzeuge, 60 % auf Motorräder und bestimmte Bekleidungsprodukte, 54 % bis 60 % auf destillierte Spirituosen und 30 % auf bestimmte Kunststoff- und Restaurantausrüstungen. Ferner erhebt das Land Tarife von 10 % bis 30 % auf bestimmte audiovisuelle Produkte und 10 % auf die meisten pharmazeutischen Produkte.

Für die allgemeinen Zollabfertigerungsverfahren für Ein- und Ausfuhren in Thailand muss ein Ausfuhr- oder Einfuhrformular des Zolls eingereicht werden. Dem Formular sollten Standardversanddokumente beigelegt sein, die folgendes umfassen: Handelsrechnung, Packliste, Frachtbrief / Luftfrachtbrief und Akkreditiv. Einige Produkte erfordern möglicherweise eine Import-/Export-Lizenz und / oder Genehmigung von relevanten Agenturen. Dazu gehören Lebensmittelprodukte (verarbeitet oder unverarbeitet), Arzneimittel, Medizinprodukte, Gesundheitsprodukte, Kosmetika, gefährliche Substanzen, Tiere und einige landwirtschaftliche Produkte. Die Verwendung eines Spediteurs für die Zollabfertigung bei Import und Export in Thailand wird dringend empfohlen.⁶⁴

⁶² GTAI (2018): Verhandlungspraxis kompakt - Thailand

⁶³ GTAI (2015): Basiswissen Einfuhr in Thailand

⁶⁴ Trade.gov, Thailand Import Requirements and Documentation

Eine Übersicht über die wichtigsten Zollverfahren finden Sie [hier](#).

Ein Handelshemmnis in Thailand besteht im öffentlichen Beschaffungswesen. Dadurch, dass Thailand kein Unterzeichner des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen ist, stellen hohe Zölle in bestimmten Sektoren ein Hindernis für den Marktzugang dar. Darüber hinaus behindern nichttarifäre Hemmnisse wie Lizenzanforderungen und Lokalisierungshindernisse den Handel. Preiskontrollen und Verbrauchsteuern, die auf einer äußerst komplexen Steuerstruktur beruhen, wirken sich ebenfalls negativ auf den internationalen Handel aus.⁶⁵

Weitere Informationen zu Import- und Export-Prozeduren (unter Angabe der Produktnummer) sowie zu Zöllen finden Sie [hier](#).

4.4 Zulassung medizinischer Produkte und Arzneimittel

Dem thailändischen Medizinproduktesektor und dessen Anforderungen an die Zulassungspraxis liegen die gesetzlichen Bestimmungen des [Medical Device Act, B.E. 2551 \(2008\)](#) sowie in der Ausführung die [Food and Drug Administration](#) (FDA) zugrunde. Die FDA bzw. im Konkreten die Abteilung [Medical Device Control Division](#) (MDCD) ist für die Überwachung des Sektors und die Erteilung von Genehmigungen für die Herstellung, den Vertrieb und die Einfuhr von Medizinprodukten gemäß den vom thailändischen Institut für Industrienormen festgelegten Spezifikationen und Normen zuständig. Ziel der MDCD ist es, den Verbrauchern zu versichern, dass alle medizinischen Geräte auf dem thailändischen Markt den gleichen Standards entsprechen, und dazu beizutragen, sowohl die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors als auch die Akzeptanz thailändischer Produkte auf dem Inlands- und dem Exportmarkt aufzubauen.⁶⁶

In Thailand werden bei der Zulassung von Medizinprodukten drei Kategorien unterschieden, die jeweils unterschiedlichen behördlichen Anforderungen unterliegen. Grundvoraussetzung ist in allen Fällen das kostenlose Verkaufszertifikat, Produktkataloge, Gebrauchsanweisung (Instructions for use, ISU) und ein Qualitätsmanagementzertifikat (ISO). Zusätzliche Dokumentanforderungen können klinische Daten, Analysezertifikate (Certificate of Analysis, COA), Chargenfreigabe, Produktspezifikationen usw. enthalten.⁶⁷ Das Klassifizierungssystem der FDA stuft medizinische Produkte in Klasse I, II oder III ein. Produkte der Klasse I, „Licenced Medical Device“, sind am risikoreichsten und erfordern eine vollständige Registrierung und eine Produktlizenz der FDA. Produkte der Klasse II und III werden als "Notified Medical Device und "General Medical Device"-Produkte bezeichnet, das Antragsverfahren für diese ist weniger streng. Die thailändische FDA bietet allgemein einen leichteren Zugang für Produkte, die entweder von den Vereinigten Staaten (US FDA), der Europäischen Union (CE-Kennzeichnung), Japan (Pharmaceutical Affairs Bureau), Australien (Therapeutic Good Administration) oder China (State Drug Administration) ein Zertifikat für den freien Verkauf (Certificate of Free Sale) erhalten haben.⁶⁸

Die thailändische Klassifizierung von medizinischen Produkten laut der FDA:

- **Klasse I – „Licenced Medical Device“:** Geräte der Klasse I benötigen eine Lizenz zum Verkauf in Thailand. Sie müssen die Einhaltung der thailändischen Industriestandards nachweisen und in bestimmten Fällen von der thailändischen FDA getestet werden. Zu den Produkten in dieser Kategorie gehören Spritzen, Kontaktlinsen, OP-Handschuhe und In-vitro-Diagnostika.
- **Klasse II – „Notified Medical Device“:** Produkte der Klasse II müssen bei der thailändischen FDA registriert sein. Sie müssen jedoch den Lizenzprozess nicht durchlaufen. Der Hersteller muss Angaben zu Inhalt, Produktionsprozess, Kennzeichnung usw. machen. Die Klasse II der thailändischen FDA umfasst Silikonimplantate, Blutalkohol-Messkits und Rehabilitationsgeräte.

⁶⁵ Trade.gov, Thailand Trade Barriers

⁶⁶ Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices

⁶⁷ Morulaa.com: Medical Device Market In Thailand

⁶⁸ Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study

- **Klasse III – „General Medical Device“:** Dazu zählen Produkte, die nicht unter Klasse I und Klasse II fallen, d.h. allgemeine Medizinprodukte. Sie müssen nur von der thailändischen FDA validiert werden. Anschließend muss eine Einfuhrlizenz eingeholt werden. Dies deckt etwa 90 % der Medizinprodukte ab.

Die Dauer des jeweiligen Zulassungsverfahrens variiert. Eine grobe Übersicht geben folgende Angaben:

- **Klasse I – „Licenced Medical Device“:** acht bis zehn Monate
- **Klasse II – „Notified Medical Device“:** sechs bis acht Monate
- **Klasse III – „General Medical Device“:** zwei bis sechs Tage⁶⁹

Das Ziel der FDA besteht darüber hinaus im Erreichen der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Gesundheitssektors, weshalb Unternehmen, die ihre Medizinprodukte nach dem Medizinproduktegesetz von 2008 registrieren lassen, nun verpflichtet sind, das Auftreten von Fehlfunktionen in Berichtsform bei der thailändischen Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde einzureichen. Dies bezieht sich auf jedes medizinische Gerät, das ein Unternehmen herstellen, importieren oder verkaufen könnte. Diese neuen Anforderungen wurden eingeführt, um die Standards auf dem thailändischen Markt für medizinische Geräte zu verbessern.⁷⁰

Der Prozess der Registrierung und der Zulassung medizinischer Produkte kann sich in Thailand über Monate hinziehen. Im Folgenden sind die für die Kategorien entsprechende Registrierungspfade bzw. Dokumentenanforderungen grob aufgezeichnet:

Klasse I – „Licenced Medical Device“

1. Der Antragsteller muss neben den oben genannten Anforderungen weitere Dokumente wie Analysezertifikat des Departments für Medizinische Wissenschaften (DMSc), Stabilitätsdaten, klinische Studien- und/oder Bewertungsdaten, Produktformeln und Produktionsverfahren, etc. vorbereiten und sicherstellen, dass das Zertifikat für den freien Verkauf und / oder das Zertifikat für das Qualitätssystem alle erforderlichen Kriterien erfüllt.
2. Der Antragsteller muss die erforderlichen Dokumente beim thailändischen FDA-Servicecenter einreichen.
3. Die eingereichten Dokumente werden von einer Aufsichtsbehörde der Abteilung für die Kontrolle medizinischer Geräte geprüft und aufgezeichnet.
4. Ein Mitarbeiter zeichnet die Dateien des Antragstellers in einem Datenbanksystem auf. Anschließend erhält der Antragsteller eine Referenznummer und eine Quittung.
5. Eine Aufsichtsbehörde überprüft die Dokumente. Wenn alle Einreichungen korrekt sind und die erforderlichen Kriterien erfüllen, wird auf der Rückseite der Kopien der Bescheinigung über den freien Verkauf ein Einfuhrschreiben für allgemeine Medizinprodukte ausgedruckt. Nach der Unterzeichnung aller Dokumente legt die Aufsichtsbehörde die Dokumente dem Leiter der Abteilung für die Kontrolle medizinischer Geräte zur endgültigen Genehmigung vor (dies ist in der Regel der Direktor oder der stellvertretende Sekretär).
6. Der Antragsteller erhält das Zulassungsschreiben für die Einfuhr.

Wenn das medizinische Gerät unvollständig ist und/oder nicht den TFDA-Vorschriften entspricht, ist die Aufsichtsbehörde berechtigt, eine Überarbeitung oder zusätzliche Dokumente anzufordern. Der Antragsteller muss dann seinen Antrag überarbeiten und erneut einreichen.

⁶⁹ Morulaa.com: Medical Device Market In Thailand

⁷⁰ Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study

Klasse II – „Notified Medical Device“

Einzureichende Unterlagen:

1. Bewerbungsschreiben
2. Anmeldeformular
3. Ein Index für die Dokumente Nr. 1 - 13 in dieser Liste
4. Eigenschaften des Medizinprodukts
5. Verpackungsinformationen
6. Typ und Menge der Komponenten
7. Verwendungszweck, Warnung (en), Vorsichtsmaßnahme (n)
8. Bedienungsanleitung
9. Speicherinformationen
10. Testbericht
11. Zertifikat des freien Verkaufs
12. Fotokopie der Handels- oder Handelsregistrierung, Kopie der Volkszählung, eine Kopie des Personalausweises des Antragstellers
13. Gerätebenutzerhandbuch

Klasse III – „General Medical Device“

Einzureichende Unterlagen:

1. Ein Schreiben des Unternehmens, in dem die Überprüfung des Zertifikats über den kostenlosen Verkauf beantragt wird
2. Zwei Kopien des Certificate of Free Sale und / oder des Certificate of Quality System für Hersteller
3. Eine Kopie der vom Handelsministerium innerhalb von sechs Monaten ausgestellten Unternehmensregistrierung (Gründungsdokumente) mit Angabe der Unternehmensziele
4. Ein Autorisierungsschreiben und beglaubigte Kopien des Personalausweises des örtlichen Vertreters bzw. ein Genehmigungsschreiben
5. Produktkatalog oder Details des Produkts, das im Zertifikat für freien Verkauf angegeben ist
6. Kopie der Einfuhrlizenz
7. Einzelheiten zu den Produkten in der Bescheinigung über den kostenlosen Verkauf unter Angabe des Codes des Medizinprodukts (Das thailändische FDA-Handbuch gibt die verschiedenen Codes an, die mit Arten von Medizinprodukten verbunden sind.)

Zusätzliche Unterlagen zur Sicherheit oder zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Medizinprodukts können erforderlich sein.⁷¹

Eine Marktzulassung ist für alle Arzneimittel und pharmazeutische Produkte erforderlich, die entweder vor Ort hergestellt oder importiert werden. Ausnahmen gelten für den Import und die Produktion, die von öffentlichen Stellen wie den Abteilungen des MOPH, der Government Pharmaceutical Organisation (GPO), der Defence Pharmaceutical Factory und der Thai Red Cross Society verwaltet werden. Die Produktion von Arzneimitteln in Krankenhäusern ist bspw. aber von der Regelung ausgenommen. Die Herstellung von psychotropen Substanzen und Betäubungsmitteln für jegliche Zwecke muss jedoch den Bestimmungen der jeweiligen Gesetze folgen. Vorklinische und klinische Studien sind für neue Arzneimittel erforderlich, d.h. für Produkte, die neue chemische Substanzen, neue

⁷¹ pacificbridgemedical.com: Medical Device Registration in Thailand

Kombinationen oder solche mit neuen Verabreichungswegen enthalten. Weitere Informationen finden Sie beim [Bureau of Drug Control der FDA Thailand](#).⁷²

Seit Oktober 2019 gelten einige Änderungen im Medical Devices Act. Da der Zugang für ausländische Medizintechnikanbieter künftig einfacher werden soll, werden für ausländische Anbieter die Beantragungen und Verlängerungen der Zulassungen von Medizintechnik vereinfacht. Bestimmte in Australien, Kanada, der Europäischen Union, Japan oder den USA zugelassenen Produkte können schneller und günstiger registriert werden. Die Änderungen gehen auch mit den Vorschriften der [ASEAN Medical Devices Directive \(AMDD\)](#) einher, die langfristig eine einheitliche Zulassung in Südostasien vorsieht. Bislang haben die ASEAN-Länder unterschiedliche Vorgaben für die Registrierung und Qualitätskontrollen. Die AMDD soll es Herstellern künftig leichter machen, ein Produkt, das bereits in einem Land registriert wurde, in einem weiteren ASEAN-Land zu verkaufen. Die AMDD wurde 2015 von den zehn ASEAN-Staaten unterschrieben und soll bis 2020 umgesetzt werden.^{73 74}

4.5 Mögliche Formen des Markteintritts und der Geschäftspartneridentifikation

Für einen erfolgreichen Markteintritt in Thailand bietet sich die Partnerschaft mit einem lokalen Vertreter oder Händler als effizientester Weg an. Der Agent oder Distributor ist für ausländische Unternehmen aufgrund seines umfassenden Marktwissens zu lokalen Registrierung- und Beschaffungsvoraussetzungen sowie aufgrund seiner Kontakte und Beziehungen zu thailändischen Gesundheitseinrichtungen und der thailändischen Regierung essentiell. Auch stellt ein wesentlicher Aspekt der Geschäftskultur in Thailand zwischenmenschliche Beziehungen dar, die die Geschäftsentwicklung und Transaktionen vorantreiben. In Thailand ansässige Agenten und Distributoren sind an lokale Geschäftspraktiken und -anforderungen gewöhnt und dementsprechend im jeweiligen Sektor gut positioniert, um Geschäfte auf dem Markt zu entwickeln und auszuführen. Darüber hinaus verwalten lokale Agenten und Händler in der Regel behördliche Angelegenheiten, erwerben die erforderlichen Einfuhrgenehmigungen, verwalten die Zollabfertigung und übernehmen ggf. auch die Logistik für ausländische Exporteure.⁷⁵

Was die Vertreter von Medizinprodukten in Thailand betrifft, so gibt es über 10.000 Großhändler, Distributoren und Einzelhändler. Hier sind fast alle (99,6 %) von ihnen KMU, die zusammen über 60 % des Einkommens erzielen. Zu den großen Vertriebshändlern gehören Zuellig Pharma, Pharmahof, Proctor and Gamble Trading (Thailand), Bionet Asia, Biogenetech, Medtronic (Thailand), B. Braun (Thailand) und Technomedical. Innerhalb dieser Gruppe ist der Wettbewerb relativ stark, da es nur geringe Eintrittsbarrieren gibt und die Produkte in der Regel wenig Unterscheidungsmerkmale aufweisen.⁷⁶

Öffentliche Beschaffung

Ein möglicher Markteintritt in den thailändischen Gesundheitsmarkt besteht darin, öffentlichen Einrichtungen und Ministerien direkt Gesundheitsdienstleistungen und -produkte anzubieten. Das öffentliche Beschaffungswesen ist dezentralisiert und obliegt den mehr als 200 Regierungsbehörden und staatlichen Unternehmen. Der Verkauf von medizinischen Geräten an öffentliche Krankenhäuser erfolgt nach den Verfahren des öffentlichen Beschaffungswesens. Die [„Prime Minister’s Office’s Procurement Regulations“](#) regeln das öffentliche Beschaffungswesen. Diese Vorschriften erfordern eine diskriminierungsfreie Behandlung und einen offenen Wettbewerb für alle

⁷² Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study

⁷³ GTAI (2019): Gesundheitsmarkt in Südostasien wächst kräftig

⁷⁴ GTAI, Branche kompakt (2020): Branche kompakt: Medizintechnik in Thailand stark gefragt

⁷⁵ Trade.gov, Thailand Using Agent Sell US Products and Services

⁷⁶ Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices

potenzielle Bieter. Jedoch zeigt die Erfahrung, dass das System nicht vollständig transparent ist und ausländischen Bietern nicht immer gleiche Wettbewerbsbedingungen geboten werden. Im Allgemeinen gewährt die Beschaffungsbehörde ausgewählten inländischen Lieferanten, die im Rahmen einer "Buy Thai" -Richtlinie einen automatischen Preisvorteil von 3-7 % (je nach Produkt) erhalten, in den ersten Bewertungen der Angebotsrunde eine Vorzugsbehandlung. Die beschaffende Regierungsbehörde behält sich das Recht vor, einige oder alle Angebote jederzeit anzunehmen oder abzulehnen, und ist nicht verpflichtet, das niedrigste Angebot zu genehmigen. Die beschaffende Regierungsbehörde kann auch die technischen Anforderungen während des Ausschreibungsverfahrens ändern. Diese Flexibilität kann sich für Bieter als frustrierend erweisen.

Um mehr Transparenz zu fördern, hat das Finanzministerium das alte Beschaffungssystem geändert. Zuvor galt bei Käufen bis zu 0,1 Mio. Thai-Baht das "agreed price"-Verfahren, zwischen 0,1 Mio. Thai-Baht und 2 Mio. Thai-Baht das "price checking"-Verfahren und bei einem Kauf im Wert von über 2 Mio. Thai-Baht ein Ausschreibungsverfahren. Dies wurde nun durch ein E-Bidding-Verfahren ersetzt. Eine E-Auktion funktioniert wie eine umgekehrte Auktion. Die Einkaufsagentur gibt bekannt, dass sie bestimmte Waren oder Dienstleistungen kaufen möchte, und potenzielle Lieferanten bieten über das Internet. Der niedrigste qualifizierte Bieter gewinnt. Eine E-Auktion muss für Beschaffungen von mehr als 2 Millionen Baht (ca. 58.000 US-Dollar) verwendet werden. Agenturen können E-Auktionen jedoch auch für Beschaffungen mit geringerem Wert verwenden, wenn sie dies wünschen.^{77 78}

Bei öffentlichen Beschaffungen werden bestimmte als fortschrittlich eingestufte Produkte oft bevorzugt. Die Agentur NSTDA (National Science and Technology Development Agency) stellt eine Liste mit relevanten Schlüsselinnovationen zusammen. Unternehmen, die mehrheitlich thailändischen Eigentümern gehören, können ihre Produkte und Dienstleistungen von der NSTDA prüfen lassen und werden nach der Evaluierung gegebenenfalls als Innovation eingetragen. Derzeit (2020) sind 13 medizinische Produkte gelistet und werden von öffentlichen Stellen vorzugsweise gekauft.⁷⁹

Relevante thailändische Ausschreibungs- und Beschaffungsportale sind [Healthcare Procurement \(in Thai\)](#) und [Asian Development Bank](#)

Privater Gesundheitsmarkt

Der private Sektor beschafft nach einem eignen Verfahren. Die meisten privaten Krankenhäuser verfügen über eigene Beschaffungsabteilungen oder setzen externe Berater ein. Krankenhausmanager sind in der Regel Entscheidungsträger bei der Beschaffung im privaten Sektor, obwohl viele Krankenhausketten bestimmte Artikel zentral einkaufen. Einer der erfolgreichsten Wege, auf denen ausländische Unternehmen in den privaten thailändischen Gesundheitssektor eingedrungen sind, ist über einen Distributor oder Händler mit entsprechenden Kontakten im privaten Sektor.⁸⁰

Die Gewinnchancen der Hersteller und Importeure von medizinischen Geräten in Thailand sind aus verschiedenen Gründen etwas eingeschränkt. Zunächst konzentrieren sich viele Vertriebshändler auf Verkäufe an staatlich finanzierte Krankenhäuser, was einen Ausschreibungswettbewerb mit sich bringt und die Betreiber dem Preiswettbewerb sowie dem teils intransparenten öffentlichen Beschaffungsprozess aussetzt. Zusätzlich kommt hinzu, dass die Mehrzahl der importierten medizinischen Geräte eine lange Lebensdauer hat. Neue Ersatzgeräte werden daher nur selten beschafft werden. In den letzten Jahren sehen sich Hersteller und Importeure von Rohstoffen, Teilen und Geräten aufgrund von Währungsabsicherungsgeschäften mit steigenden Kosten konfrontiert, während gleichzeitig die Kosten der Importe mit den Veränderungen in der Technologie und der Innovation schwanken.⁸¹

⁷⁷ Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices

⁷⁸ Trade.gov, Thailand Selling Government

⁷⁹ GTAI, Branche kompakt (2020): Branche kompakt: Medizintechnik in Thailand stark gefragt

⁸⁰ Trade.gov, Thailand Selling Government

⁸¹ Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices

4.6 Relevante Adressen und Organisationen

AHK Thailand

Adresse	11/1 South Sathorn Road, Yannawa, Sathorn, Bangkok 10120
Webauftritt	www.thailand.ahk.de
Telefon	+66 2-055-0600

Deutsche Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Adresse	9 South Sathorn Road, Bangkok 10120.
Webauftritt	www.bangkok.diplo.de/th-de
Telefon	+66 2 287 9000

Federation of Thai Industries

Adresse	60, New Rachadapisek Road, Klongtoey, Queen Sirikit Nat. Convent. Center, 10110 – Bangkok
Webauftritt	www.fti.or.th/
Telefon	+662 2294255

Food and Drug Administration

Adresse	88/24 Tiwanon Rd, ตำบล ตลาดขวัญ Mueang Nonthaburi District, Nonthaburi 11000
Webauftritt	www.fda.moph.go.th
Telefon	+66 2 590 7000

Medical Fair Thailand

Adresse	Bangkok International Trade & Exhibition Centre, 88 Bangna-Trad Road (Km.1), Bang Na, Bangkok 10260
Webauftritt	www.medicalfair-thailand.com
Telefon	+65 6332 9626, +65 6332 9646

Ministry of Industry

Adresse	75/10 Rama 6 Road, phayathai, Bangkok 10400
Webauftritt	www.industry.go.th/
Telefon	+66 2202 3000

Ministry of Public Health

Adresse	88/22, Soi Rungvichionpatyakom, Tivanond Rd., Talat Khwan, Muang Nonthaburi, Nonthaburi 11000
Webauftritt	www.moph.go.th
Telefon	+6625901000

National Health Security Office

Adresse	อาคารรวมหน่วยงานราชการ 120 หมู่ 3 ถนน แจ้งวัฒนะ Thung Song Hong, Lak Si, Bangkok 10210
Webauftritt	www.nhso.go.th
Telefon	+66 2 141 4000

Private Hospital Association of Thailand

Adresse | Royal Golden Jubilee Building, 2 Soi Soonvijai, Petchburi Road, Bangkok, Huaykwang, Bangkok 10310
Webauftritt | www.thaiprivatehospital.org
Telefon | +66 (424) 123-0045, +66 (424) 123-0067

Thailand Board of Investment

Adresse | 555 Vibhavadi Rangsit Rd, Lat Yao, Chatuchak, Bangkok 10900
Webauftritt | www.boi.go.th
Telefon | +66 2 553 8111

Thai Chamber of Commerce

Adresse | 126 1 Hokankha Alley, แขวง รัชดาภิเษก Din Daeng, Bangkok 10400
Webauftritt | www.thaichamber.org/
Telefon | +66 2 697 6000

Thai Medical Device Technology Industry Association

Adresse | 88 อาคารดร.เกฮาร์ดลิงค์ ชั้น 11, ถนนกรุงเทพกรีฑา, แขวงหัวหมาก เขตบางกะปิ กรุงเทพมหานคร, 10240 10240
Webauftritt | www.thaimed.co.th
Telefon | +66 2 379 4296

5 Literaturverzeichnis

A

AsiaActual.com: Thailand Medical Device Market;
online verfügbar: <https://asiaactual.com/thailand-medical-device-market/>
(zuletzt abgerufen: 02.03.2020)

Auswärtiges Amt; Deutschland und Thailand: Bilaterale Beziehungen;
online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/thailand-node/bilateral/201608>
(zuletzt abgerufen: 13.03.2020)

AHK Thailand (2019): Zielmarktanalyse Thailand - Multimodale Transportmöglichkeiten;
online verfügbar: https://www.ixpos.de/IXPOS18/Content/SharedDocs/Downloads_neu/BMWI-MEP/2019/bmwi-mep-zielmarkt-analyse-thailand-transport-logistik.pdf?v=2
(zuletzt abgerufen: 05.03.2020)

Aseanup.com: free maps of ASEAN and Southeast Asia;
online verfügbar <https://aseanup.com/free-maps-thailand/>
(zuletzt abgerufen: 17.02.2020)

B

Bangkokpost.com (2020): World Bank cuts Thai 2020 GDP growth outlook to 2.7%;
online verfügbar: <https://www.bangkokpost.com/business/1838019/world-bank-cuts-thai-2020-gdp-growth-outlook-to-2-7->
(zuletzt abgerufen: 09.03.2020)

Bloomberg.com: Thai Economic Outlook Among Asia's Weakest, With Worse Ahead;
online verfügbar: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-03-16/thai-economic-outlook-among-asia-s-weakest-with-worse-to-come>
(zuletzt abgerufen: 19.03.2020)

C

CIA World Factbook: East Asia/Southeast Asia: Thailand;
online verfügbar: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/th.html>
(zuletzt abgerufen: 17.02.2020)

F

FocusEconomics (2020): Thailand Wirtschaftsausblick;
online verfügbar: <https://www.focus-economics.com/countries/thailand>
(zuletzt abgerufen: 28.02.20)

G

GTAI; Germany Trade & Invest (2019); SWOT-Analyse-Thailand;
online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/thailand/swot-analyse-thailand-november-2019--179910>
(zuletzt abgerufen: 28.02.20)

GTAI (2018): Verhandlungspraxis kompakt – Thailand;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/verhandlungspraxis-kompakt/thailand/verhandlungspraxis-kompakt-thailand-18630>

(zuletzt abgerufen: 28.02.2020)

GTAI (2018): Thailand setzt weiter auf Freihandel;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/thailand/thailand-setzt-weiter-auf-freihandel-14364>

(zuletzt abgerufen: 28.02.2020)

GTAI (2019): Wirtschaftsausblick – Thailand;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/thailand/wirtschaftsausblick-thailand-november-2019--202482>

(zuletzt abgerufen: 28.03.2020)

GTAI (2018): Wirtschaftsstruktur – Thailand;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsstruktur/thailand/wirtschaftsstruktur-thailand-16354>

(zuletzt abgerufen: 22.03.2020)

GTAI, Branche kompakt (2018): Branche kompakt: Thailand wirbt um ausländisches Investment in Medizintechnik;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branche-kompakt/thailand/branche-kompakt-thailand-wirbt-um-auslaendisches-investment-in-10964>

(zuletzt abgerufen: 28.02.2020)

GTAI, Branche kompakt (2020): Branche kompakt: Medizintechnik in Thailand stark gefragt;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branche-kompakt/thailand/branche-kompakt-medizintechnik-in-thailand-stark-gefragt-227854>

(zuletzt abgerufen: 19.03.2020)

GTAI (2019): Gesundheitsmarkt in Südostasien wächst kräftig;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/indonesien/gesundheitsmarkt-in-suedostasien-waechst-kraeftig-22292>

(zuletzt abgerufen: 01.03.2020)

GTAI (2019): Gesundheitswirtschaft. Medizintechnik für eine wachsende Weltbevölkerung;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/fact-sheet-laender/deutschland/fact-sheet-gesundheitswirtschaft-medizintechnik-fuer-eine-165820>

(zuletzt abgerufen: 29.02.2020)

GTAI (2015): Basiswissen Einfuhr in Thailand;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt/thailand/basiswissen-einfuhr-in-thailand-53476/>

(zuletzt abgerufen: 14.03.2020)

GTAI Bericht Wirtschaftsumfeld (2020): Coronavirus trifft auf angeschlagene Wirtschaft in Thailand

online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/thailand/coronavirus-trifft-auf-angeschlagene-wirtschaft-in-thailand-219456>

(zuletzt abgerufen: 30.03.2020)

H

Healthdata.org; Thailand;

öffentlich verfügbar: <http://www.healthdata.org/thailand>

(zuletzt abgerufen: 02.03.2020)

handelsblatt.com (2020): Baht wertet ab – Coronavirus setzt Asiens Vorzeigewährung unter Druck;
öffentlich verfügbar: <https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/devisen-baht-wertet-ab-coronavirus-setzt-asiens-vorzeigewaehrung-unter-druck/25538124.html?ticket=ST-1736791-V5SmXTRPsS7Amt9Avk6l-ap6>
(zuletzt abgerufen: 10.03.2020)

K

Krungsri Research (2019): Thailand Industry Outlook 2019-21 – Medical Devices;
online verfügbar: https://www.krungsri.com/bank/getmedia/50579b15-2486-4717-a40c-23f752cec98e/IO_Medical_Devices_190510_EN_EX.aspx
(zuletzt abgerufen: 07.03.2020)

L

Länder-Informations-Portal (LIPortal); Thailand;
online verfügbar: <https://www.liportal.de/thailand/>
(zuletzt abgerufen: 22.02.2020)

M

Morulaa.com: Medical Device Market In Thailand;
online verfügbar: <https://morulaa.com/thailand-food-and-drug-administration-thai-fda/>
(zuletzt abgerufen: 20.03.2020)

Ministry of Tourism & Sports: สถิตินักท่องเที่ยวชาวต่างชาติที่เดินทางเข้าประเทศไทย (International Tourist Arrivals to Thailand)
online verfügbar: https://www.mots.go.th/more_news_new.php?cid=593
(zuletzt abgerufen: 15.03.2020)

N

nationthailand.com(2016): Plans for civil servant medical scheme must be made public
online verfügbar: <https://www.nationthailand.com/national/30301966>
(zuletzt abgerufen: 05.03.2020)

National Economic and Social Development Board: 12th National Economic and Social Development Plan 2017-2021;
online verfügbar: <https://www.greengrowthknowledge.org/sites/default/files/downloads/policy-database/THAILAND%29%20The%20Twelfth%20National%20Economic%20and%20Social%20Development%20Plan%20%282017-2021%29.pdf>
(zuletzt abgerufen: 10.03.2020)

P

pacificbridgemedical.com: Medical Device Registration in Thailand;
online verfügbar: <https://www.pacificbridgemedical.com/regulatory-services/medical-device/product-registration/thailand/>
(zuletzt abgerufen: 13.03.2020)

Populationpyramid.net: Thailand 2019;
online verfügbar: <https://www.populationpyramid.net/thailand/2019/>
(zuletzt abgerufen: 22.02.2020)

R

Rödl&Partner (2020): Außenhandel mit ASEAN: Vielversprechende Möglichkeiten;
online verfügbar: <https://www.roedl.de/themen/asean/aussenhandel-mit-asean>
(zuletzt abgerufen: 13.02.2020)

S

Statista, Thailand: BIP von 2014 bis 2024;
online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/320619/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-von-thailand/>
(zuletzt abgerufen: 13.03.2020)

Statista, Thailand: Inflationsrate von 2014 bis 2024;
online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/320707/umfrage/inflationsrate-in-thailand/>
(zuletzt abgerufen: 13.03.2020)

Straitstimes.com: Thailand announces market steps to ease coronavirus impact
online verfügbar: <https://www.straitstimes.com/business/economy/thailand-announces-market-steps-to-ease-coronavirus-impact>
(zuletzt abgerufen: 22.03.2020)

T

Trade.gov, Thailand Medical Equipment
online verfügbar: <https://www.trade.gov/knowledge-product/thailand-medical-equipment>
(zuletzt abgerufen: 03.03.2020)

Task Force Health Care (2019): Thailand Market Study;
online verfügbar: <https://www.tfhc.nl/publication/thailand-tfhc-market-study-2019/>
(zuletzt abgerufen: 18.03.2020)

Trade.gov, Thailand Market Challenges;
online verfügbar: <https://www.trade.gov/knowledge-product/thailand-market-challenges>
(zuletzt abgerufen: 18.03.2020)

Trade.gov, Thailand Import Requirements and Documentation;
online verfügbar: <https://www.trade.gov/knowledge-product/thailand-import-requirements-and-documentation>
(zuletzt abgerufen: 18.03.2020)

Trade.gov, Thailand Trade Barriers;
online verfügbar: <https://www.trade.gov/knowledge-product/thailand-trade-barriers>
(zuletzt abgerufen: 19.03.2020)

Trade.gov, Thailand Using Agent Sell US Products and Services;
online verfügbar: <https://www.trade.gov/knowledge-product/thailand-using-agent-sell-us-products-and-services>
(zuletzt abgerufen: 19.03.2020)

Trade.gov, Thailand Selling Government;
online verfügbar: <https://www.trade.gov/knowledge-product/thailand-selling-government>
(zuletzt abgerufen: 19.03.2020)

W

Wirtschaftskammer Österreich (WKO); Länderprofil THAILAND;
online verfügbar: <https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-thailand.pdf>
(zuletzt abgerufen: 09.03.2020)

World Population Review: Thailand
online verfügbar: <http://worldpopulationreview.com/countries/thailand-population/>
(zuletzt abgerufen: 05.03.2020)

WHO (2017): WHO Country Cooperation Strategy Thailand 2017–2022;
online verfügbar: <https://apps.who.int/iris/rest/bitstreams/1084836/retrieve>
(zuletzt abgerufen: 29.02.2020)

WHO (2015): The Kingdom of Thailand Health System Review;
online verfügbar: https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/208216/9789290617136_eng.pdf?sequence=1&isAllowed=y
(zuletzt abgerufen: 01.03.2020)

